

## Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2011

### Geschichte: Alle Studiengänge

**Veranstaltungszeit:** 04.04.2011 - 15.07.2011

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:  
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.

Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

**Da die Raumplanung noch nicht endgültig abgeschlossen ist, entnehmen Sie die aktuellen Raumzuteilungen aus PAUL.**

<b>L.068.14010</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-I / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2/6
<b>LpGes</b>	A3 / B4	

#### Pax Romana: Das Imperium Romanum als Lebenswirklichkeit

#### Pax Romana: Living in the Roman Empire

Beginn: 04.04.2011

V 2:

Mo 11 – 13

**Link**

Unter der Herrschaft der römischen Kaiser fand das Imperium Romanum zu einem bis dahin nicht gekannten inneren Frieden. Auf seiner Grundlage bildeten sich während der ersten drei Jahrhunderte reichsweit ähnliche oder wenigstens vergleichbare Formen der Lebensgestaltung heraus. Anhand von ausgesuchten literarischen Quellen, vor allem aber anhand von Bildaufnahmen aus den verschiedenen Teilen des Imperium Romanum bietet die Vorlesung einen breiten Überblick über diese reichsweit vergleichbaren Phänomene des Alltagslebens. Im Zentrum stehen technikgeschichtliche, sozialhistorische und wirtschaftshistorische Gesichtspunkte, doch finden auch bildungspolitische, religionshistorische und herrschaftspolitische Aspekte Berücksichtigung.

---

<b>L.068.14020</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A2 / B1/2/6
<b>LpGes</b>	A3 / B4	

**Das Zusammenleben der Völker im früheren Mittelalter**  
**The inter-ethnics Relations in the Early Middle Ages**

Beginn: 13.04.2011

V 2:

Mi 9 – 11

**Kamp, Hermann**

Die Beziehungen zwischen den Königen, Reichen, Völkern und Stämmen im früheren Mittelalter werden in der Vorlesung in chronologischen Schritten vom Ende des weströmischen Reiches bis zum 12. Jahrhundert nachgezeichnet. Da diese Beziehungen in hohem Maß von dem Bestreben, andere Völker und Reiche zu erobern oder abhängig zu machen, geprägt waren, treten dabei auch die Grundzüge der politischen Geschichte hervor. Zugleich und daneben sollen die Formen, in denen man in Kontakt zu anderen Reichen und Völkern trat, und die Instrumente, die Beziehungen zu gestalten, aber auch die Art und Weise, die jeweils anderen wahrzunehmen, systematisch erfasst werden, um so letztlich die Eigenart der auswärtigen Beziehungen im früheren Mittelalter herauszustellen.

**Literatur:** Gerd Tellenbach, Das Zusammenleben der Völker der abendländischen Völker im Mittelalter, in: Festschrift für Gerhard Ritter, hg. von R. Nürnberger, Tübingen 1950; Harald Kleinschmidt, Geschichte der internationalen Beziehungen, Stuttgart 1998, S. 15-47.

<b>L.068.14030</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A3/5 / B1/2/3/4

**Die Entdeckung Amerikas**

**The Discovery of America**

Beginn: 07.04.2011

V 2:

Do 9 – 11

**Göttmann**

Das nun ein halbes Jahrtausend zurückliegende Ereignis hat die Welt verändert. Zu nennen sind insbesondere die Verlagerung des Schwergewichts des Welthandels vom Mittelmeerraum zum atlantischen Raum, der politische Aufstieg der westeuropäischen Seefahrerstaaten und der Beginn der Europäisierung der Welt. In der Vorlesung sollen die politisch-gesellschaftlichen, technisch-wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der atlantischen Expansion herausgearbeitet werden.

**Literatur:** Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion. Hg. v. Eberhard Schmitt, 4 Bde. München 1984-1988.

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (Fischer Weltgeschichte 22). Frankfurt 1965.

Mollat du Jourdin, Michel: Europa und das Meer. München 1995.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion. Bd.1: Die Alte Welt bis 1818. Stuttgart 1983.

---

<b>L.068.14040</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3/5 / B1/2/3/4

### **Europäische Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges**

#### **Europe in the Age of the Thirty Years War**

Beginn: 06.04.2011

V 2:

Mi

11 – 13

**Süßmann**

Der Krieg, den man später den dreißigjährigen nannte, wurde von vielen Zeitgenossen als "teutscher Krieg" bezeichnet. Bis in die heutige Forschung wird er meist als Auseinandersetzung um die Verfassung und die Konfessionsverhältnisse im Alten Reich gedeutet. Diese Vorlesung stellt den Krieg dagegen in einen europäischen Bezugsrahmen. Sie soll zeigen, daß wesentliche Kriegsgründe außerhalb des Reiches lagen; daß die Kriegsgegner auch in den Niederlanden, in Graubünden, in Norditalien und in Übersee gegeneinander antraten; daß die Beendigung des Krieges nur durch eine gesamteuropäische Verständigung möglich war. Aus dieser Perspektive ergibt sich eine andere Einschätzung der Konflikte, um die es in diesem Krieg ging. Wie der Religionshaß der Konfessionen und die Möglichkeit zu seiner Überwindung zusammenhingen mit den Kämpfen innerhalb des europäischen Mächtesystems, ist das Thema der Vorlesung.

Literatur: Heinz Schilling: Konfessionalisierung und Staatsinteressen 1559–1660 (=Handbuch der Geschichte der Internationalen Beziehungen. 2). Paderborn 2007.

Christoph Kampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts. Stuttgart 2008.

Johannes Burkhardt: Der Dreißigjährige Krieg (=Moderne Deutsche Geschichte). Frankfurt/M. 1992.

---

<b>L.068.14050</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grund</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**Umwelt und Wirtschaft seit der Industrialisierung**  
**Environment and Economy since the Industrialization**  
 Beginn: 15.04.2011

V 2:                      Fr            9 – 11                                      **Fäßler**

Es sind die Jahrhunderte der Beschleunigung: Arbeitsprozesse, Verkehrsentwicklung, Produktion und Kommunikation entwickelten sich in einem atemberaubenden Tempo. Kaum ein individueller Lebensbereich, kaum eine gesellschaftliche Gruppe, kaum eine volkswirtschaftliche Nische blieben davon verschont. Zugleich wuchsen die hierdurch hervorgerufenen Probleme – Umweltbelastung, soziale Spannungen u.a.m. – mit ähnlicher Rasanz. Ziel der Vorlesung ist es, die säkularen Trends des 19. und 20. Jahrhunderts zu skizzieren, ihre Ursprünge und Folgen zu reflektieren und Anregungen zur Diskussion aktueller Fragen anzubieten.

Buchheim, Christoph: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in England, Europa und in Übersee. München 1994.

James, Harold: Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. München 2004.

Radkau, Joachim: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Natur. München 2000.

<b>L.068.14060</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**Föderative Nation. Deutsche Staatenwelt im europäischen Kontext 1800-1870**  
 Beginn: 07.04.2011

V 2:                      Do            11 – 13                                      **Kesper-Biermann**

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die deutsche Geschichte vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gründung des Kaiserreiches. Neben Entwicklungen in Politik und Wirtschaft geht es um Veränderungen in Gesellschaft, Kultur und Recht. Angelehnt an das Konzept der „föderativen Nation“ (Dieter Langewiesche)

steht die Pluralität der deutschen Staatenwelt im Vordergrund. Diese Perspektive wird durch die Einordnung der Nationalgeschichte in den europäischen Zusammenhang ergänzt.

**Literatur:** Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1998  
 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen Deutschen Doppelrevolution 1815-1845/48, 4. Aufl. München 2005; Bd. 3: Von der Deutschen Doppelrevolution bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, 2. Aufl. München 2007  
 Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849, 5. Aufl. München 2007 (OGG 13)  
 Lothar Gall: Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890, 5. Aufl. München 2008 (OGG 14)

<b>L.052.21125</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**NS-Regime und Weltkrieg**  
**NS-Regime and Second World War**

Beginn: 04.04.2011

V 2:            Mo    18.00–19.30 (s.t. !)

Audimax

**Klenke/Riegraf/Weber**

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Die Vorlesung knüpft an den aktuellen Streitfragen in Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Hochschulen an und erörtert in historischer wie soziologischer Perspektive die hochschulpolitischen Bemühungen um eine Reform der Universitäten. Neben Beiträgen aus dem Kreise Paderborner Dozenten kommen auch auswärtige Gastdozenten zum Zuge, die sich als sozialwissenschaftliche Experten auf dem Gebiet des Hochschulwesens ausgewiesen haben. Vor allem wird es um die zentrale Frage gehen, inwieweit sich die „Einheit von Forschung und Lehre“ und ein akademischer Elite- und Autonomieanspruch unter den heutigen Bedingungen noch mit den marktorientierten Ausbildungsbedürfnissen einer hohem Globalisierungsdruck ausgesetzten Industriegesellschaft vereinbaren lassen. In diesem Zusammenhang stehen auch die als „Bologna-Prozess“ bekannt gewordenen europaweiten Reformen der Hochschullandschaft auf dem Prüfstand. Die Ringvorlesung richtet sich an alle Studierende der Universität Paderborn, um einen rationalen transparenten Diskussionsprozess über die Situation an den deutschen Hochschulen zu befördern.

(Hörer aller Fakultäten können im Rahmen des „Studium Generale“ 2 ECTS-Punkte für den Besuch dieser Lehrveranstaltung erwerben.)

**Literatur:** Franz Schultheis, Paul-Frantz Cousin, Marta Roca i Escoda (Hg.),  
 Humboldts Albtraum. Der Bologna-Prozess und seine Folgen, Konstanz 2008;  
 Richard Münch, Unternehmen Universität, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Nr. 45/2009, 2.11.2009, S. 10-16;  
 Babke,  
 Hans-Georg (Hg.), Wissenschaftsfreiheit, Frankfurt/M. 2009;  
 Turner, George, Hochschule zwischen Vorstellung und Wirklichkeit – Zur Geschichte der Hochschulreform im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts, Berlin 2001.

<b>L.068.14070</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**Museum und Ausstellungswesen**  
**The museum and the different exhibition practices**  
 Beginn: 07.04.2011

V 2:                      Do      11 – 13                                      Seng

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremdefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.

Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeigeanstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird.

**Literatur:** Ballé, Catherine/ Poulot, Dominique: Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004; Korff, Gottfried: Museumsdinge deponieren - exponieren, 2. Aufl. Köln, Weimar, Wien 2007; Kratz-Kessemeier, Kristina; Meyer, Andrea; Savoy, Bénédicte: Museumsgeschichte. Kommentierte Quellentexte 1750-1950. Vieregg, Hildegard: Geschichte des Museums. Eine Einführung, München 2008.

<b>L.068.14080</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte

#### Introduction to Ancient History

Beginn: 18.04.2011

ES 2: Mo 16 – 18

Grote

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mo., 14:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PJS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

---

<b>L.068.14090</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte

#### Introduction to Ancient History

Beginn: 18.04.2011

ES 2: Mo 16 – 18

König

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mo., 14:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PJS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

---

<b>L.068.14100</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I / 3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I / II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2

### Einführung in das Studium der Alten Geschichte

#### Introduction to Ancient History

Beginn: 18.04.2011

ES 2: Mo 16 – 18

Link

#### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mo., 14:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.  
 Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PjS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten und der Sektoralgeschichte zu bieten.

---

<b>L.068.14105</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA alt</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA neu</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LS/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction into Medieval History**

Beginn: 05.04.2011

ES 2:                      Di        11 – 13                                      **Bourrèe**

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit dem Grundseminar ‚Mittelalterliche Lebenswelten: Hof - Kloster - Stadt‘ verkoppelt.

**Literatur:** Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Paderborn u.a. 2006.

---

<b>L.068.14110</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LS/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction to Medieval History**

Beginn: 08.04.2011

ES 2:                      Fr        11 – 13                                      **Friedenburg**

Ziel der Veranstaltung ist es den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

Es wird die zusätzliche Teilnahme am GS/PjS „Das Judentum im frühen Mittelalter – Ursprung und Auswirkung von mittelalterlichem Antijudaismus“ nachdrücklich empfohlen. Verpflichtende Anmeldung über PAUL bis spätestens eine Woche nach Seminarbeginn.

---



<b>L.068.14120</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction to Medieval History**

Beginn: 04.04.2011

ES 2:            Mo    11 – 13

**Kamp, Andreas**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen

---

<b>L.068.14130</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I / 3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I / II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte**

**Introduction to Medieval History**

Beginn: 06.04.2011

ES 2:            Mi    11 – 13

**Kamp, Andreas**

**Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

---

<b>L.068.14140</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction to Medieval History**

Beginn: 07.04.2011

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

---

<b>L.068.14150</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LS/II;M</b>	G	A3 / B1/2

### Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

#### Introduction to Early Modern History

Beginn: 04.04.2011

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind. Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/ PjS „Hexen und Hexenprozesse im Alten Reich“ zu verknüpfen.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Opgenoorth, Ernst / Schulz, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 6. Aufl. Paderborn u. a. 2001.

---

<b>L.068.14160</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LS/II;M</b>	G	A3 / B1/2

### Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

#### Introduction to Early Modern History

Beginn: 11.04.2011

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

<b>L.068.14170</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A3 / B1/2

### **Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**

#### **Introduction to Early Modern History**

Beginn: 11.04.2011

ES 2:            Di        16 – 18                            **Voges**

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

<b>L.068.14180</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

### **Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**

#### **Introduction to Modern History / Contemporary History**

Beginn: 13.04.2011

ES 2:            Mi        11 – 13                            **Fäßler**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Es wird empfohlen, begleitend zum Einführungsseminar das Grundseminar/Projektseminar L 068.14330 „Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Geschichte einer komplexen Beziehung“ zu besuchen.

---

<b>L.068.14190</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte**  
**Introduction to Modern History**

Beginn: 06.04.2011

ES 2:            Mi                    11 – 13                    **Pöppinghege**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeithistorikers ein.

---

<b>L.068.14200</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
**Introduction to Modern History / Contemporary History**

Beginn: 04.04.2011

ES 2:            Mo                    14 – 16                    **Schubert**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.  
**Literatur:** Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

---

<b>L.068.14210</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
**Introduction to Modern History / Contemporary History**

Beginn: 05.04.2011

ES 2:            Di                    9 – 11                    **Schubert**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.  
**Literatur:** Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

---



<b>L.068.14240</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Die historischen Grundlagen der athenischen Demokratie**

**The historical foundations of Athenian democracy**

Beginn: 18.04.2011

GS/PjS 2: Mo 14– 16

**König**

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mo., 16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Proseminare findet in der ersten Sitzung im Raum C4.204 statt.

---

<b>L.068.14250</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II / 2-III B3-I-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Gesetzgebung und frühe Staatlichkeit**

**Law-giving and early polities**

Beginn: 18.04.2011

GS/PjS 2: Mo 14– 16

**Link**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

**Für Lehrämter, die die das ES von Herrn Link als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mo., 16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Proseminare findet in der ersten Sitzung im Raum C4.204 statt.

---

<b>L.068.14255</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

### Mittelalterliche Lebenswelten: Hof - Kloster – Stadt

#### Englischer Titel

Beginn: 07.04.2011

GS/PjS 2:

Do 11 – 13

**Bourrée**

Die mittelalterliche Gesellschaft erscheint dem modernen Betrachter im höchsten Grad fremd und erklärungsbedürftig, gleichzeitig übt diese Epoche der Geschichte eine gesteigerte Faszination auf die gegenwärtige Öffentlichkeit aus. Die Lebensweise der mittelalterlichen Menschen, ihr Alltag, unterschied sich aufgrund ihres Standes fundamental von einander, denn die soziale Gruppenzugehörigkeit determinierte nicht nur die politischen Handlungsmöglichkeiten, sondern auch die rechtliche Existenz und die gesamte Lebensführung. Im Zentrum des Seminarinteresses stehen deshalb die Zusammensetzung der mittelalterlichen (Stände-)Gesellschaft, insbesondere die Ordnungskonfigurationen und Lebensweisen ausgewählter gesellschaftlicher Gruppen wie Adel, Stadtbürgern und Ordensklerikern. Die spezifische Lebensbedingungen und Denkweisen sollen dabei ebenso ausführlich behandelt werden, wie Fragen nach Ein- und Ausgrenzung in der rang- und ehrbewussten mittelalterlichen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang muss zudem nach den Möglichkeiten gesellschaftlichen Aufstiegs, nach Kommunikation und Konfliktführung, Mentalitäten und Wahrnehmungen gefragt werden. Damit eignet sich das Thema des Seminars in besonders guter Weise, um in die Epoche des Mittelalters, aber auch in grundlegende Fragen und Probleme der Geschichtswissenschaft einzuführen

Die Anmeldung für das Seminar über PAUL ist ebenso verpflichtend für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wie eine gleichzeitige Teilnahme an meiner ‚Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte‘.

**Literatur:** Arno Borst: Lebensformen im Mittelalter, Frankfurt am Main/Berlin 1973 [<sup>14</sup>1995]; Gerd Althoff/Hans-Werner Goetz/Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale. Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Werner Hechberger, Adel, Ministerialität und Rittertum im Mittelalter (EDG 72), München 2004; Gudrun Gleba: Klosterleben im Mittelalter, Darmstadt 2004. Gudrun Gleba: Klöster und Orden im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2002.

<b>L.068.14260</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

### Das Judentum im frühen Mittelalter – Ursprung und Auswirkung von mittelalterlichem Antijudaismus

#### Jews in the Early Middle Ages – Origin and Impact of Medieval Antijudaism

Beginn: 06.04.2011

GS/PjS 2:

Fr 14 – 16

**Friedenburg**

Die Geschichte des Judentums im Mittelalter war durch eine Vielzahl von Faktoren bestimmt. Im Verlauf des Seminars wird sowohl der Entwicklung eines gesellschaftlichen Antijudaismus als auch der Stellung der Juden innerhalb der mittelalterlich-christlichen Gesellschaft nachgespürt werden.

**Literatur:** Avi-Yonah, Michael: Geschichte der Juden im Zeitalter des Talmud (Studia Judaica, Bd. 11), Berlin 1962.

Bachrach, Bernard S.: Early Medieval Jewish Policy in Western Europe, Minneapolis 1977.  
 Bronisch, Alexander Pierre: Die Judengesetzgebung im katholischen Westgotenreich von Toledo (Forschungen zur Geschichte der Juden: Abhandlungen, Bd. 17), Hannover 2005.  
 Czermak, Gerhard: Christen gegen Juden. Geschichte einer Verfolgung, Frankfurt a. M. 1991.  
 Drews, Wolfram: Juden und Judentum bei Isidor von Sevilla. Studien zum Traktat *De fide catholica contra Judaeos* (Berliner Historische Studien, Bd. 34), Berlin 2001.  
 Geisel, Christoph: Die Juden im Frankenreich (Freiburger Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte, Bd. 10), Frankfurt a. M. u. a. 1998.  
 Katz, Solomon: The Jews in the Visigothic and Frankish kingdoms of Spain and Gaul, Monographs of the Medieval Academy of America, Bd. 12, Cambridge 1937.  
 Lindner, Amnon: The Jews in Roman Imperial Legislation, Detroit, Jerusalem 1987.  
 Noethlichs, Karl Leo: Das Judentum und der römische Staat, Darmstadt 1996.  
 Noethlichs, Karl Leo: Die Juden im christlichen Imperium Romanum, Berlin 2001.  
 Parkes, James: The Conflict of the Church and the Synagogue. A Study in the Origins of Antisemitism, London 1934, Nachdruck: New York 1969.  
 Rengstorf, Karl Heinrich/Kortzfleisch, Siegfried von (Hgg.): Kirche und Synagoge. Handbuch zur Geschichte von Christen und Juden, 2 Bde., Stuttgart 1968–70.  
 Schreckenberg, Heinz: Die christlichen Adversus Iudaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld, Bd.1, Frankfurt am Main, Bern 1990<sup>2</sup>.

<b>L.068.14280</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LS/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Die Kölner Erzbischöfe des 12. Jahrhunderts**  
**The Archbishops of Cologne in the 12<sup>th</sup> Century**  
 Beginn: 04.04.2011

GS/PjS 2: Mo 14 – 16

**Kamp, Andreas**

**Für Lehrämter, die das ES L.068.14120 von Herrn Kamp, Andreas besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Das Erzbistum Köln gehört bis heute zu den bedeutendsten kirchlichen Territorien in Deutschland, und seine Stellung gründet sich nicht zuletzt auf das historische Erbe aus dem Mittelalter.

In diesem Seminar soll anhand eines der größten und wichtigsten kirchlichen Territorien die aus heutiger Sicht bisweilen schwer nachvollziehbare Verquickung von geistlicher Amtsführung einerseits und knallharter weltlicher Machtpolitik andererseits während des 12. Jahrhunderts nachgezeichnet werden.

**Literatur:** Oediger, Friedrich Wilhelm: Das Bistum Köln von den Anfängen bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (Geschichte des Erzbistums Köln 1). Köln <sup>2</sup>1972.



<b>L.068.14270</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II / 2-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Mission und Missionsgedanke im frühen und hohen Mittelalter**  
**Mission in the Early and High Middle Ages**  
**Beginn: 06.04.2011**

GS/PjS 2:      Mi      14.00 – 15.30 (s.t.)

**Kamp, Andreas**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

**Für Lehrämter, die das ES von Herrn Kamp, Andreas L.068.14130. besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Auch wenn die europäische Kultur des Mittelalters uns als so selbstverständlich vom christlichen Glauben geprägt erscheint, so darf man dabei nicht übersehen, dass es des Mittelalters bedurfte, um diesen christlichen Glauben in weiten Teilen des Kontinents überhaupt erst zu verwurzeln.

In diesem Seminar sollen die verschiedenen Missionsstränge thematisiert werden, die das christliche Mittelalter überhaupt erst in dieser Form haben entstehen lassen.

**Literatur:** Haendler, Gerd: Geschichte des Frühmittelalters und der Germanenmission – Stökl, Günther: Geschichte der Slavenmission. Die Kirche in ihrer Geschichte, Bd. 2. Göttingen <sup>2</sup>1976; Sullivan, Richard E.: Christian Missionary Activity in the Early Middle Ages. Collected Studies Series CS 431. Aldershot, Great Yarmouth 1994. Von Padberg, Lutz E.: Christianisierung im Mittelalter. Darmstadt 2006.

<b>L.068.14290</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Die Karolinger des 9. Jahrhunderts und die Grundlagen der europäischen Staatenwelt**  
**The Carolingian Dynasty during the 9<sup>th</sup> Century**  
**Beginn: 07.04.2011**

GS/PjS 2:      Do      14 – 16

**Kamp, Andreas**

**Für Lehrämter, die das ES L.068.14140 von Herrn Kamp, Andreas besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Das Frankenreich unter Karl (dem Großen) diente in späterer Zeit sowohl Deutschland als auch Frankreich als Bezugspunkt des historischen Bewusstseins. Doch auch ohne derartige spätere Interpretationen kommt man nicht umhin, in der Karolingerzeit eine Schlüsselepoche für die weitere Entwicklung dieser bis heute wichtigen Teile Europas zu sehen.

In diesem Seminar soll es vor allem um die Zeit von Karls gefestigter Herrschaft bis zu den Teilungen des 9. Jahrhunderts gehen, die sich letzten Endes als dauerhaft erwiesen.

**Literatur:** Boshof, Egon: Ludwig der Fromme. Darmstadt 1996; Hägermann, Dieter: Karl der Große. Herrscher des Abendlandes. Biographie. Berlin <sup>2</sup>2000; Hartmann, Wilfried: Ludwig der Deutsche. Darmstadt 2002; Schieffer, Rudolf: Die Karolinger. Stuttgart u.a. <sup>4</sup>2006.

<b>L.068.14300</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Hexen und Hexenprozesse im Alten Reich**  
**Witches and witch hunt in the Holy Roman Empire**

Beginn: 06.04.2011

GS/PjS 2:      Mi      11 – 13

**Ströhmer**

Hexenprozesse haben in Deutschland die nach den Judenverfolgungen größte nicht kriegsbedingte Massentötung von Menschen durch Menschen bewirkt – und doch gibt es bis heute keine schlüssige und allgemein akzeptierte Erklärung dafür.“ Dieses Diktum des Hexenforschers Gerhard Schormann aus der Mitte der achtziger Jahre gilt auch heute noch. Im Seminar sollen deshalb zentrale Fragen der modernen Hexenforschung des 21. Jahrhunderts thematisiert werden, welche nicht nur nach dem „Täterprofil“ fragt, wer oder wie viele Menschen in der Frühen Neuzeit eigentlich als „Hexe“ identifiziert, gerichtlich verfolgt und getötet wurden. Vielmehr soll anhand strukturgeschichtlicher Ansätze das gesamte Lebensumfeld der Verfolger wie Verfolgten in den Blick genommen werden: Zu untersuchen sind dabei vor allem die Besonderheiten der juristischen Rahmenbedingungen einer frühneuzeitlichen Hexenjagd. Über das eigentliche Prozessgeschehen hinaus sollen aber auch die übergeordneten ökonomischen, demographischen und mentalen Dispositionen einer gesellschaftlichen Ordnung erörtert werden, deren Determinanten „legale“ Massenhinrichtungen im großen Stil erst ermöglichten – und dies in einer Intensität, wie sie dem Mittelalter unbekannt war.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/Projektseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

**Literatur:** Gotthard, Axel: Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003.

Behringer, Wolfgang (Hg.): Hexen und Hexenprozesse, München <sup>3</sup>1988.

Beier-de Haan, Rosmarie/ Voltmer, Rita/ Irsigler, Franz (Hg.): Hexenwahn - Ängste der Neuzeit, Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum Berlin, Berlin 2002.

Kroeschell, Karl: Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 2-3, Köln/ Weimar/ Wien <sup>4</sup>2005.

Rummel, Walter/ Voltmer, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit (Geschichte kompakt), Darmstadt 2008.

Schormann, Gerhard: Hexenprozesse in Deutschland, Göttingen <sup>2</sup>1986.

Van Dülmen, Richard: Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit, München <sup>4</sup>1996.

<b>L.068.14310</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

### Der englische Bürgerkrieg

#### The English Civil War

Beginn: 06.04.2011

GS/PjS 2: Mi 14 – 16

Süßmann

Für die einen war es ein „Bürgerkrieg“, die anderen sprechen von der „englischen Revolution“. Für Liberale kam mit dem Sturz der englischen Monarchie und der Ausrufung eines Commonwealth eine jahrhundertalte Entwicklung zur demokratischen Parlamentsherrschaft zum Durchbruch, Linke sahen darin frühkapitalistische Klassenkämpfe, Konservative einen Betriebsunfall der englischen Geschichte, Regionalisten bezeichnen die Vorgänge als englischen Eroberungskrieg gegen Schottland, Wales und Irland. Die Deutung der Ereignisse war und ist umstritten — nur daß es sich um ein Schlüsselereignis der englischen Geschichte handelt, darin sind alle sich einig.

Der Streit der Deutungen läßt das Ereignis geeignet erscheinen, um daran grundsätzliche Fragen geschichtswissenschaftlicher Arbeit zu diskutieren. Wenn die Deutung historischer Ereignisse immer vom Standort und der Perspektive der Nachgeborenen abhängt, welchen Erkenntniswert dürfen dann die verschiedenen Deutungen beanspruchen? Wenn sie immer mit politischen Interessen verknüpft sind, wie wissenschaftliche oder objektiv können sie dann überhaupt sein? Und ist das Ereignis auch für uns heutige Kontinentaleuropäer von irgendeiner Bedeutung?

Der Besuch der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges“, Mi 11–13 Uhr und die Teilnahme an der „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Mo 16–18 Uhr, werden dringend empfohlen.

#### Literatur:

Adamson, John (Hg.): The English Civil War. Conflicts and Contexts, 1640–49 (=Problems in Focus). Basingstoke 2009.

Greyerz, Kaspar von: England im Jahrhundert der Revolutionen 1603–1714. Stuttgart 1994.

Wende, Peter: Probleme der englischen Revolution. Darmstadt 1980.

<b>L.068.14320</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

### Der Aufstand der Niederlande

#### The Dutch Revolt

Beginn: 06.04.2011

GS/PjS 2: Mi 9 – 11

Voges

Als Aufstand der Niederlande wird in der Geschichtswissenschaft eine Reihe von politischen, religiösen und militärischen Auseinandersetzungen bezeichnet, die weit mehr waren als ein Konflikt zwischen dem Landesherrn Philipp II. und seinen Untertanen. Sie trugen Züge einer Adelsrevolte, aber auch eines Bürger- und Glaubenskrieges. Katholische Falken und radikale Calvinisten, widerspenstige Edelmänner und

selbstbewusste Bürger, gelehrte Humanisten und bodenständige Handwerker rangen in den niederländischen Provinzen um politische und religiöse Mitbestimmung. Ihre Auseinandersetzungen mit dem habsburgischen Landesherrn und seinen Stellvertretern betrafen jedoch nicht nur die Niederlande, sondern hatten Auswirkungen auf ganz Europa. Am Ende dieses Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) hatten sich sieben niederländische Provinzen vom spanischen Weltreich endgültig gelöst.

Als europäischer Großkonflikt war der Aufstand der Niederlande vielfach Gegenstand philosophischer und politiktheoretischer Abhandlungen, zeitgenössischer Geschichtsschreibungen sowie historischer Theaterstücke und Romane. An seinem Beispiel werden wir uns mit Grundproblemen der europäischen Geschichte in der Frühen Neuzeit befassen, unter anderem mit der frühmodernen Staatsbildung, der Reformation und den Glaubenskämpfen, der Kleinen Eiszeit und den vormodernen Teilöffentlichkeiten.

Der Besuch der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges“, Mi 11–13 Uhr und die Teilnahme an der „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 16–18 Uhr, werden dringend empfohlen.

**Literatur:** Darby, Graham (Hg.): The Origins and Development of the Dutch Revolt. London, New York 2001.

Israel, Jonathan Irvine: The Dutch Republic: Its Rise, Greatness, and Fall 1477-1806. Oxford 1995.

Parker, Geoffrey: Der Aufstand der Niederlande. Von der Herrschaft der Spanier zur Gründung der Niederländischen Republik, 1549-1609. Übersetzt von Suzanne A. Gangloss. München 1979.

<b>L.068.14330</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

### **Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Geschichte einer komplexen Beziehung**

#### **Economy, Society and Environment. The History of a Complex Relation**

Beginn: 14.04.2011

GS/PjS 2: Do 11 – 13

**Fäßler**

Es wird empfohlen, begleitend zum Grundseminar / Projektseminar das Einführungsseminar L 068.14180 Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte zu besuchen.

Wie keine andere Species hat der Mensch seine Umwelt geprägt und verändert. Die menschlichen Einflüsse haben insbesondere mit der "Industriellen Revolution" eine neue quantitative und auch qualitative Dimension erhalten. Dabei fällt auf, dass Umweltbelastungen in der Vergangenheit nicht als Problem, sondern vielmehr oft als Zeichen wirtschaftlicher Stärke betrachtet wurden. So bezeichneten Zeitgenossen die extreme Verschmutzung der Wupper Mitte des 19. Jahrhunderts als ihr „Ehrenkleid“. Die Briefköpfe der Unternehmen zierten rauchende Schloten als Symbole von Reichtum und Fortschritt und nicht – wie heute – von Umweltverschmutzung und Misstrauen.

In dem Seminar werden anhand von Fallstudien interessante Phänomene der Beziehung Mensch-Umwelt während des 19. und 20. Jahrhunderts diskutiert – auch mit Blick auf aktuelle Konzepte zur Bewältigung drängender Umweltbelastungen, wie beispielsweise das Konzept vom nachhaltigen Wirtschaften (sustainable development).

Es wird eine Tagesexkursion angeboten!

<b>L.068.14340</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

›Vergangenheitsbewältigung‹? **Der Nationalsozialismus in Erinnerungskultur und Geschichtspolitik der Bundesrepublik Deutschland**  
**Coming to Terms with the Past? National Socialism in Remembrance Culture and Memory Politics in the Federal Republic of Germany**  
 Beginn: 04.04.2011

GS/PjS 2: Mo 16 – 18 **Schubert**

›Vergangenheitsbewältigung‹ meint die Verarbeitung der Vergangenheit in Politik, Recht und Kultur. Das sich wandelnde Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland war und ist maßgeblich geprägt von den Intentionen und Formen des gesellschaftlichen Umgangs mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Das Seminar fragt nach diesem Wandel bundesdeutscher Identität, indem zentrale Entwicklungslinien der Geschichtspolitik und Erinnerungskultur von 1949 bis in die Gegenwart verfolgt werden. Eine Rolle spielen dabei Rechtsetzungen (z.B. Straffreiheitsgesetze 1949–1954, die Übernahme belasteter Beamter in den Staatsdienst nach Art. 131 GG) und juristische Prozesse (z.B. Eichmann-Prozess), Aussöhnungspolitiken (z.B. Kniefall Brandts vor dem Denkmal für die Opfer des Warschauer Ghettos 1970), intellektuelle Aufarbeitungen und künstlerische Entwürfe (z.B. Grass, Die Blechtrommel; Schlink, Der Vorleser; Demnigs Stolpersteine), wissenschaftliche Debatten (z.B. Sonderwegsdebatte; Historikerstreit, Goldhagen-Debatte), (dokumentar)filmische Inszenierungen (z.B. Geschichtsfernsehen im ZDF; Schindlers-Liste) sowie Denkmäler (z.B. ›Holocaustmahnmal‹ Berlin), Museen (z.B. Jüdisches Museum Berlin) und Ausstellungen (z.B. Wehrmachtsausstellung). In den Blick geraten somit sowohl diskursive Legitimationen (vergangenen) individuellen und kollektiven Handelns und Verdrängungsprozesse, als auch Selbst- und Fremdbezichtigungen und Strategien kritischer historischer Aufarbeitung.

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Die Teilnehmerzahl wird auf maximal 50 begrenzt. Die Teilnahme am dazugehörigen Einführungsseminar zur Neueste Geschichte / Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr) wird dringend empfohlen.

**Einführende Literatur:** Assmann, Aleida, Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München 2006.

Fischer, Torben/Lorenz, Matthias N. (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld 2007.

Frei, Norbert, 1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewußtsein der Deutschen, München 2005.

Frei, Norbert, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1996.

Reichel, Peter, Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur in Politik und Justiz, 2. Aufl. München 2007.

<b>L.068.14350</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

**Migration und Politik in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges**  
**Migration and Politics in Germany since the End of the Second World War**  
 Beginn: 05.04.2011

Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft im geteilten und vereinigten Deutschland wurden wie in keinem anderen westlichen Industriestaat seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt durch grenzüberschreitende Massenbewegungen und daraus resultierende Integrationsprozesse. Migration und Integration waren und sind, mit unterschiedlichen Konjunkturen, Hauptthemen der öffentlichen Diskussion im geteilten und vereinigten Deutschland. Bedrohungsvisionen gingen und gehen um von einer ›Festung Europa‹, umbrandet von neuen ›Völkerwanderungen‹. Ergebnis der Schreckbilder waren lange fremdenfeindliche Abwehrhaltungen, die Stillstand hinter Grenzen als Ruhelage verstanden und Bewegung über Grenzen als Gefahr. Nur langsam und schrittweise wächst, nicht zuletzt seit der Verabschiedung des lange umkämpften Zuwanderungsgesetzes (2005), die Einsicht, dass Zuwanderung und Integration ›normale‹ Mainstream-Themen und Aufgaben pragmatischer legislativer und administrativer Gestaltung bzw. Begleitung sind.

Die Veranstaltung bietet in Längs-, Querschnitten und ausgewählten Beispielen Einblick in Entwicklung und Probleme zentraler Erfahrungs- und Gestaltungsbereiche von Zuwanderung und Integration: Zuwanderung und Integration von Flüchtlingen/Vertriebenen im geteilten Deutschland, die Entwicklung von der ›Gastarbeiterbevölkerung‹ zur Einwanderergesellschaft, Zuwanderung und Integration der Aussiedler/Spätaussiedler deutscher Herkunft aus Ost- und Südosteuropa, Zuwanderung von Flüchtlingen/Asylsuchenden und die Entwicklung von Asylrecht und Asylpolitik im geteilten und im vereinigten Deutschland.

Ein Themenplan wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein umfassendes Literaturverzeichnis steht im Netz (s.u.). Ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Die Teilnehmerzahl wird auf maximal 50 begrenzt. Die Teilnahme am dazugehörigen Einführungsseminar zur Neueste Geschichte / Zeitgeschichte (Di, 9-11 Uhr) wird dringend empfohlen.

**Einführende Literatur:** Bade, Klaus J., Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 2000 (TB München 2002).

Bade, Klaus J./Oltmer, Jochen, Normalfall Migration (Bundeszentrale für politische Bildung, Reihe: ZeitBilder), Bonn 2004.

Oltmer, Jochen, Migration im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 86), München 2010.

Bibliographie: Oltmer, Jochen/Schubert, Michael, Migration und Integration in Europa seit der Frühen Neuzeit. Eine Bibliographie zur Historischen Migrationsforschung, Osnabrück 2005 ([www.imis.uni-osnabrueck.de/BibliographieMigration.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/BibliographieMigration.pdf)).

<b>L.068.14360</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

### Die nationalsozialistische Gleichschaltung 1933/34

#### The „Gleichschaltung“ in the Third Reich 1933/34

Beginn: 07.04.2011

Das Seminar untersucht die Funktionsweise, Motive und Auswirkungen der Gleichschaltung in zentralen gesellschaftspolitischen Feldern.

<b>L.068.14370</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II /III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B4-I / II

**Sozialer Wohnungsbau. Geschichte und Wandel  
Council Housing. History and Changes**

Beginn: 04.04.2011

GS/PjS 2:

Mo 16 – 18

**Hartmann**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

**Für Lehramter, die die Einführung von Frau Hartmann besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Mit dem Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert setzte auch eine zunehmende Urbanisierung in Mitteleuropa ein. Das schnelle Wachstum der Bevölkerung in den Städten führte allerdings rasch zu einer Wohnungsmisere. Für die Arbeiter und deren Familien bedeutete dies zunehmend, in hoffnungslos überbelegten Mietskasernen mit katastrophalen hygienischen Verhältnissen leben zu müssen. Nahezu gleichzeitig entstanden die ersten Arbeiter- bzw. Werksiedlungen in der Nähe schnell expandierender Industrien. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die älteste bekannte Sozialsiedlung – der Fuggerei in Augsburg – sollen im Seminar die historischen Entwicklungen des sozialen Wohnungsbaus von der Zeit der Urbanisierung bis zu Konzepten der Nachkriegszeit in Ost- und Westdeutschland erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sollen auch das jeweilige Selbstverständnis der Auftraggeber und Planer sowie ihre Leitbilder untersucht werden. Die wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und sozialen Hintergründe der Planungen und Ereignisse werden thematisiert. Reformansätze des Städtebaus und Stadtutopien der Moderne werden also ebenso eine Rolle spielen wie die Stadterneuerung.

Von allen Teilnehmern wird die Vorbereitung der für die Sitzungen vorgesehenen Grundlagentexte, regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit erwartet.

<b>L.068.14380</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

**Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation**

**Reading the sources: The basics**

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2:

Mi 11 – 13

**König**

In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele der Umgang mit verschiedenen Quellengattungen der Alten Geschichte geübt: Welche Fragen können gestellt – und welche Antworten gefunden werden? Was gilt es zu berücksichtigen?

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studienanfänger, die kein althistorisches PS/ES besuchen/ besuchen werden.

**Wichtige Hinweise:** Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte

Geschichte legen wollen und als Proseminar keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

<b>L.068.14390</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

### Griechische Geschichtsschreibung III

#### Greek Historiography III

Beginn: 08.04.2011

GS/BÜ 2: Fr 14 – 16

[Link](#)

#### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

**Wichtige Hinweise:** Das Seminar, das eine Fortsetzung des Grundseminars „Griechische Geschichtsschreibung II“ vom Wintersemester 2010/11 bietet, beschäftigt sich mit Geschichtsverständnis und Geschichtsschreibung von Thukydides bis zu Polybios und den ersten Anfängen römischer Historiographie; ein Exkurs ist einzelnen Beispielen der jüdisch-christlichen Geschichtsbetrachtung gewidmet. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

<b>L.068.14400</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

### Grundlagen der Alten Geschichte

#### Ancient History: Basics

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2: Mi 11 – 13

[Link](#)

#### Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen



wollen und als Proseminar keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

<b>L.068.14410</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

**Das Große Gesetz von Gortyn  
The Great Law Code of Gortyns**

GS/BÜ 2:	Blockveranstaltung	15.04.: 14:00 bis 18:00 28./29.05.: 09:00 bis 18:00. 25./26.06.: 09:00 bis 18:00.	N1.101 A2.337 A2.337	<b>Michels</b>
----------	--------------------	---	----------------------------	----------------

Das Seminar beschäftigt sich mit dem sog. „Großen Gesetz von Gortyn“ (IC IV 72), einer der wichtigsten und am besten erhaltenen griechischen Rechtsinschriften, aus der Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. Anhand dieser Gesetzessammlung (und unter Hinzunahme weiterer Rechtstexte aus benachbarten Städten wie auch der literarischen Überlieferung) sollen die einzigartigen griechisch-kretischen Familien-, Gesellschafts- und Verfassungsverhältnisse untersucht werden.

**Wichtige Hinweise:** Dieses Seminar richtet sich ausschließlich (!) an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar oder ein entsprechendes Grundseminar („Grundlagen der Alten Geschichte“ / „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“) absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

<b>L.068.14420</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

**Natur, Technik und Naturbeherrschung in der Antike  
Holding nature by the ears: Techniques in Antiquity  
Beginn: 05.04.2011**

GS/BÜ 2:      Di      9 – 11      **Pickert**

Wie gelang es den Menschen, sich innerhalb ihrer natürlichen Umgebung zu organisieren? Wie reagierte man auf die Gegebenheiten, die die Ausbreitung des Lebensraumes beeinflussten? Wie kam es zu Neuerungen auf dem Gebiet der Technik, des Handwerks, aber auch hinsichtlich der Beherrschung der Natur? Welche Rolle spielten technische Errungenschaften auch für die unteren Schichten? Wie arrangierte man sich mit Naturkatastrophen respektive welche Möglichkeiten gab es, den Lebensraum gegen diese abzusichern?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des Seminars geklärt werden. Es werden jedoch nicht nur die reinen technischen Errungenschaften, sondern auch die Stellung des Menschen in einer fortschreitenden, gleichsam „technisierten“ Gesellschaft betrachtet werden.

**Wichtige Hinweise:** Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

<b>L.068.14430</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

### Die Alte Geschichte in den Neuen Medien

#### Ancient History and Modern Media

Beginn: 04.04.2011

GS/BÜ 2:

Mo 9 – 11

**Tanger**

**Wichtige Hinweise:** Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ bzw. „Grundprobleme althistorischer Quelleninterpretation“ empfohlen.

<b>L.068.14440</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### Dudo von St-Quentin

#### Dudo of St-Quentin

Beginn: 04.04.2011

GS/BÜ 2:

Mo 16 – 18

**Hecker**

Dudo de St-Quentin ist der Verfasser des um 1015 entstandenen Geschichtswerks ‚De moribus et actis primorum Normanniae ducum‘. Es handelt sich dabei um ein Auftragswerk der normannischen Herzöge. Der Panegyriker Dudo zeigt, wie die französischen Normannen Anfang des 10. Jahrhunderts ihre Herrschaft erworben und erfolgreich ihre sukzessive Etablierung im christlichen Abendland vorangetrieben haben. Dies unter der Prämisse, dass den seit gut zwei Jahrhunderten umherziehenden und plündernden Nordmännern ein desaströser Ruf vorausgeilt war. Dudo unternimmt den Schulterschluss und bedient sich einer

überschwänglich-anekdotenhaften Sprache, für die ihm von der Forschung lange Zeit das Etikett „nicht vertrauenswürdig“ angeheftet wurde. Weniger beachtet wurde indes, dass die Anekdoten durchaus als Ausdruck und Bildsprache für Politisches gelesen werden können. Das Ziel des Seminars ist es, diesen Zusammenhang genauer zu untersuchen. Die Quellenlektüre steht im Zentrum der Seminararbeit.

**Literatur:** Dudo of St Quentin. History of the Normans, ins Englische übers. Von Eric Christiansen, Woodbridge 1998.

<b>L.068.14460</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### **Westfalen und sein Umfeld im 10. Jahrhundert**

Beginn: 05.04.2011

GS/BÜ 2:      Di      16 – 18      **Kroker**

Als besonders dunkle Zeit des "finsternen Mittelalters" hat in der Renaissance und auch in der Sicht einiger späterer Historiker das 10. Jahrhundert gegolten. Tatsächlich hat der Zerfall des karolingischen Reiches mit seinen inneren und äußeren Krisen bereits in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts zu zahlreichen Klagen geführt. In dem Seminar wird der Frage nach den tatsächlichen Auswirkungen einer Krisenzeit nachgegangen. Nicht nur die Schriftquellen, sondern vor allem auch bauliche, archäologische und topografische Quellen werden dazu befragt. Das 10. Jahrhundert, insbesondere seine zweite Hälfte, wird sich als Epoche eines umfangreichen Aufschwungs herausstellen. Der Schwerpunkt wird auf der Entwicklung des westfälisch-sächsischen Raumes mit Ausblicken nach Ostachsen und ins Rheinland liegen.

Manfred Balzer: Paderborn im frühen Mittelalter (776-1050), Geschichte der Stadt Paderborn und ihrer Region Bd. 1, Hrsg.: J. Jarnut, Paderborn 1999, S. 2ff.

Matthias Puhle (Hrsg.): Otto der Große, Magdeburg und Europa, Mainz 2001.

Christoph Stiegemann/Martin Kroker (Hrsg.): Für Königtum und Himmelreich, Regensburg 2009.

<b>L.068.14470</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### **Mittelalterliche Urkunden lesen und verstehen**

Beginn: 04.04.2011

(Anmeldung erforderlich; max. 15 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2:      Mo      16 – 18      Erzbistumsarchiv      **Otto**

Wenn ein Sachverhalt eine besondere Bedeutung hat, wünschen sich die Beteiligten, dass darüber eine schriftliche Aufzeichnung festgehalten wird. Niemand könnte sich vorstellen, das Abitur oder ein

akademisches Examen ohne entsprechendes Zeugnis zu absolvieren, und selbst für den Einkauf eines kleinen Artikels in einem Supermarkt bekommt man einen Kassenzettel, auf dem festgehalten wird, was wann von wem und zu welchem Preis erworben wurde: eine Urkunde.

Die Wurzeln unseres heutigen Urkundenwesens liegen im Mittelalter. Diese hilfswissenschaftliche Übung zur mittelalterlichen Diplomatik möchte mit einem doppelten Ansatz der Entstehungsgeschichte und der Formgebung der Urkunden auf den Grund gehen.

Zum einen wird dabei diachronisch die Entwicklung der Urkunden und Urkundenformulare von der frühesten heute noch fassbaren Zeit an beschrieben. Gleichzeitig soll dieser Blick auch über das Mittelalter hinausweisen. Anders als bei den meisten staatlichen Stellen bilden im Bereich der katholischen Kirche Pergamenturkunden mit Hängesiegeln auch heute noch einen lebenden Bestand, so dass der zeitliche Rahmen des chronologischen Überblicks mit dem 21. Jahrhundert endet.

Ein zweiter Ansatz verfolgt den Aufbau der Urkunde. Diese besteht aus zahlreichen einzelnen Teilen, die jeweils eine eigene Bedeutung haben. Diese Teile sollen beschrieben und ihre Identifikation damit ermöglicht werden.

Viele mittelalterliche Urkunden sind zudem anders datiert, als wir es aus unserer Praxis kennen. In einem Exkurs über die Chronologie werden daher auch diese Datierungsmuster vorgestellt und die Auflösung mittelalterlicher Datierungen in das heutige Schema eingeübt.

Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern lateinische Urkunden des Mittelalters als Quellengattung für eigene Arbeiten zu erschließen. Aus Gründen der besonderen Verfügbarkeit von Originalquellen des 10. bis 21. Jahrhunderts findet die Veranstaltung in den Räumen des Erzbistumsarchivs im Konrad-Martin-Haus am Domplatz 15 statt. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache sind Voraussetzung, Grundkenntnisse der Paläographie des Mittelalters sind erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Eine Literaturliste wird mit dem Seminarplan vor Beginn des Semesters per mail versandt.

<b>L.068.14480</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LS/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### **Das Edikt von Pîtres (864) - Geld und politische Ordnung im Reich Karls des Kahlen**

Beginn: 05.04.2011

GS/BÜ 2:

Di

16 – 18

**Strothmann**

Mit dem Edikt von Pîtres versuchte Karl der Kahle im Jahr 864 für das Westfrankenreich mit der Einführung neuen Geldes zugleich das Münzwesen seines Reiches neu zu ordnen. Neben der rein wirtschaftsgeschichtlichen Relevanz dieser umfassenden Regelung ist das Edikt auch für die politische Struktur des Westfrankenreiches eine besondere Quelle.

Im Abgleich von gesetzgeberischer Absicht und Befund der Münzprägung zeigt sich, dass das Edikt zwar nicht in einem eigentlichen Sinn als Gesetz aufzufassen ist, wie das für die karolingischen Kapitularien grundsätzlich gilt, weil es bereits recht früh vielfach umgangen wurde, aber dennoch seine Wirkung als grundlegend anzusehen ist. So hat das Edikt von Pîtres in doppelter Hinsicht einen hohen Quellenwert, es zeigt die Wirkungsweise und Effizienz karolingischer Kapitularien und zugleich ein politisches Konzept von der Ordnung des Geldes, das neben seiner Funktion für den Handel immer auch finanzpolitische Bedeutung hat. Fragen nach der Rolle der jeweiligen „Münzstände“, also der ausführenden politischen Größen, im politischen System, lassen sich ebenso stellen, wie solche nach der Rolle des Handels und der Funktion der geldpolitischen Maßnahmen.

Die Veranstaltung soll mit der Erschließung von Ereignis und Quelle, nämlich des Edikts von Pîtres, in wirtschafts- und finanzgeschichtliche Zusammenhänge des frühen Mittelalters einführen und fragen, wie eng wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Strukturen aufeinander bezogen sind.

Mark Blackburn und Philip Grierson: Medieval European Coinage. With a Catalogue of the Coins in the Fitzwilliam Museum, Cambridge. I: The Early Middle Ages (5th–10th centuries), Cambridge 1986, 190-266; Lafaurie, Jean: L'article XI de l'Edit de Pîtres du 25 juin 864, in: Lagom. Festschrift Peter Berghaus, hg. v. Thomas Fischer und Peter Ilisch, Münster 1981, 113-117.

<b>L.068.14490</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

**Quellen zur Geschichte der europäischen Expansion  
Sources on History of European Expansion**

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2:      Mi      14 – 16      **Göttmann**

An Hand ausgewählter Quellen soll in Voraussetzungen, Verlauf, Begleitumstände, Ziele und Folgen der Entdeckungen und der überseeischen Expansion der Europäer eingeführt werden. Zugleich soll es um allgemeine methodische Fragen der Quellenkritik und der Quellenanalyse gehen.

**Literatur:** Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion. Hg. v. Eberhard Schmitt, 4 Bde. München 1984-1988.

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (Fischer Weltgeschichte 22). Frankfurt 1965.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion. Bd.1: Die Alte Welt bis 1818. Stuttgart 1983.

<b>L.068.14500</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

**Die Alte Stadt  
The Old City**

Beginn:06.04.2011

GS/BÜ 2:      Mi      16 – 18      **Göttmann**

Im Grundseminar soll die Geschichte der europäischen Stadt, einsetzend im Spätmittelalter, aber mit Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit verfolgt werden. Auf der einen Seite werden ihre inneren Strukturen zu betrachten sein (Verfassung, Gesellschaft und Bevölkerung, Wirtschaft, Mentalität), auf der anderen Seite die damit in Wechselwirkung stehenden Funktionen der Stadt in Hinblick auf ihr näheres und weiteres Umland, auf ihre regionalen und überregionalen Verflechtungen ("Zentralität": Bannmeile, Markt, Verkehr, Mobilität von Bevölkerung, Sitz regionaler Behörden, Kultur). Letztere Aspekte verweisen auf die Defizite der älteren Stadtgeschichtsforschung, welche die Stadt weithin isoliert betrachtet hat. Moderne Stadtgeschichte sollte

hingegen Stadt-Umland-Geschichte sein. Deshalb sind auch Aspekte des Siedlungsraumes, der geographischen Lage und nicht zuletzt der Gestalt der Stadt von prägender Bedeutung.

**Literatur:** Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt. 7. Aufl. Frankfurt a.M. 1989.

Gerteis, Klaus: Die deutschen Städte in der Frühen Neuzeit. Zur Vorgeschichte der "bürgerlichen Welt". Darmstadt 1986.

Rosseaux, Ulrich: Städte in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2006.

Schilling, Heinz: Die Stadt in der frühen Neuzeit. München 1993.

Seng, Eva-Maria: Stadt – Idee und Planung. Neue Ansätze im Städtebau des 16. und 17. Jahrhunderts. München 2003.

<b>L.068.14510</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II/III / 5-IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-II/III / 5-IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-III / A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II / 3-I/II/III / A1-I/II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B4-I/II / 5-I/II/III

### Der moderne Buchverlag als Berufsperspektive für Historikerinnen und Historiker

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2:: Mi 18 – 20

**Selzer**

Die Übung gibt einen Überblick über verschiedene Verlagstypen und –strukturen und vermittelt die Grundlagen der Verlagsarbeit und des Verlagsmanagements. Berücksichtigt werden alle Abteilungen eines modernen Buchverlags: Lektorat, Herstellung, Vertrieb und Verkauf, Werbung und Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rechte und Lizenzen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten „Lektorat“ sowie „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“.

Als Übungen zur täglichen Verlagsarbeit sind vorgesehen:

Das Verfassen von Werbetexten und Presseinformationen, Titelvorstellungen auf der Vertretertagung, Begutachten von Manuskripten, Markt- und Konkurrenzanalyse, Organisation von Buchpräsentationen und Lesereisen, Manuskriptbearbeitung (Redaktion und Lektorat).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt.

**Literatur:** Holger Behm, Gabriele Hardt, Hermann Schulz, Jochen Wörner, Büchermacher der Zukunft. Marketing und Management im Verlag (WBG), Darmstadt (mehrere Auflagen).;

Hans-Helmut Röhring, Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag, (Primus Verlag), Darmstadt (mehrere Auflagen).

<b>L.068.14520</b>		
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1

### Fachkurs Gesellschaftslehre: 1905 – 1925 – 1965. Kindheit in Deutschland im 20. Jahrhundert

**Basic Course History: 1905 - 1925 – 1965. Childhood in Germany during the 20th Century**

Beginn: 08.04.2011

GS/BÜ 2: Fr 11 – 13

**Fäßler**

Am Beispiel der Geburtsjahrgänge 1905, 1925 und 1965 werden vielfältige gesellschaftliche Aspekte wie Erziehungspraxis, Kinderbücher, Spielsachen, Kleidung, Schule, Jugendorganisationen, religiöses Leben u.a.m aus der Perspektive von Kindern beleuchtet. Dem Seminar liegt eine doppelte Zielsetzung zugrunde. Es soll – erstens – Einblicke in die Gesellschaftsgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert und zweitens Anregungen für historische Themen im Grundschulunterricht vermitteln.

**Literatur:** Alberts, Simone; Heine, Bettine: Geschichte der Kindheit. Hohengehren 2009.

Ariès, Philippe: Geschichte der Kindheit. 16. Aufl., München 2007.

Kleindienst, Jürgen (Hrsg.): Stöckchen-Hiebe. Kindheit in Deutschland 1914-1933. Berlin 1998.  
 Niehuss, Merith: Zwischen Playmobil und Seifenkiste. Illustrierte Kindheitsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Darmstadt 2007.  
 Steinmetz, Jutta: Aufgewachsen in Paderborn in den 60er und 70er Jahren. Gudensberg-Gleichen 2008.

---

<b>L.068.14530</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	A4/B1

**Geschichte des Nahost-Konfliktes**

**Englischer Titel**

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2: Mi 18 – 20

**Grüttner**

---

<b>L.068.14540</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	A4/B1

**Studenten und Politik**

Beginn:04.04.2011

GS/BÜ 2: Mo 14 – 18 (14tägig)

**Lönnecker**

---

<b>L.068.14550</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	B1

**Der Kulturkampf 1871-78**  
**The Cultural Struggle 1871-78**  
 Beginn: 07.04.2011

GS/BÜ 2: Do 11 – 13

**Pöppinghege**

Der Kulturkampf kann als Modernisierungskonflikt zwischen dem neu gegründeten deutschen Reich unter preußischer Führung und der katholischen Kirche gedeutet werden. Im Seminar werden zentrale Quellen dieser Auseinandersetzung gelesen und vor dem Hintergrund aktueller Forschungen analysiert.

<b>L.068.14560</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

**Einführung in die Geschichtsdidaktik I**

**Basics of Historical Didactics**

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2: Mi 9 – 11

**Sobich**

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

**Literaturempfehlungen:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

<b>L.068.14570</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

**Einführung in die Geschichtsdidaktik II**

**Basics of Historical Didactics**

Beginn: 07.04.2011

GS/BÜ 2: Do 9 – 11

**Sobich**

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und



was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

**Literaturempfehlungen:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

<b>L.068.14580</b>		
<b>LHRG</b>	Modul B3-I	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-II/III
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III

**Medien der Geschichtsvermittlung**  
**Tools of Intermediation of Historical Knowledge**

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2:      Mi      11 – 13      **Sobich**

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Dieser Kurs wird als Vorbereitung für Schulpraktische Studien dringend empfohlen.

<b>L.068.14585</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / B3-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III

**Wort und Bild, Teil I: Malerei und Literatur**  
**Word and Image, Part I: Painting and Literature**

Beginn: 05.04.2011

GS/BÜ 2:      Di      16 – 18      **Gieser**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

„Ut pictura poesis“: Der aus der Antike stammende Vergleich von Dichtung und Malerei zeigt, dass die Ähnlichkeiten und Differenzen von Wort und Bild nicht einfach gegeben sind, sondern im Verlauf von historischen Prozessen der wechselseitigen Annäherung und Trennung konstituiert werden.

Im Kontext humanistischer Kultur etwa dienten Texte als Quellen für die Malerei, ein Zusammenhang, der in der Kunstgeschichte im Zentrum ikonographisch-ikonologischer Forschung steht. Die Bildbeschreibung wiederum ist nicht nur Bestandteil jeder kunsthistorischen Analyse, sondern war darüber hinaus eine traditionsreiche literarische Gattung. Doch auch dort, wo Malerei sichtbar illustrierte, Literatur explizit

beschrieb, wurden semiotische Differenzen zwischen der schriftlichen und der bildlichen Darstellung erkennbar. Das Moment der Selbstreflexivität, das mit Abgrenzung einherging, wurde im Kontext der Moderne bestimmend und einte nur noch mittelbar Literatur und Malerei, während sich die Bezüge zwischen Text und Bild subjektivierten.

Das Seminar vermittelt anhand beispielhafter Vergleiche von Einzelwerken aus den Gattungen der symbolisch-allegorischen Malerei, der Ekphrasis, der skripturalen Malerei und der Dinglyrik, des Künstlerromans und des Künstlerbuches grundlegende Einblicke in die Geschichte des Dialogs von Dichtung und Malerei, wobei gemeinsame Themen, wiederkehrende Topoi, formale Charakteristika und ästhetische Intentionen herausgearbeitet werden.

**Literatur:** Boehm, Gottfried; Pfothner, Helmut (Hrsg.): Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart. München 1995.

Bryson, Norman: Word and Image. French Painting of the Ancien Régime. Cambridge 1981.

Lee, Rensselaer: Ut pictura poesis. The Humanistic Theory of Painting. New York 1967.

Locher, Hubert: „Ut pictura poesis – Malerei und Dichtung.“ In: Metzler Lexikon Kunstwissenschaften. Ideen. Methoden. Begriffe. Hrsg. v. Ulrich Pfisterer. Stuttgart 2003. S. 364-368.

Ullrich, Wolfgang: „Ut pictura poesis. Die bildende Kunst als Chamäleon.“ In: Ders.: Was war Kunst? Biographien eines Begriffs. Frankfurt am Main 2005. S. 77-82.

Wetzel, Michael: „Dichter und Maler – Ein double-bind?“ In: Kunstforum International. Bd. 139: Durchgänge. Kunst und Literatur I. Hrsg. v. Heinz-Norbert Jocks, 1997/1998. S. 52-62.

Warncke, Carsten-Peter: Symbol, Emblem, Allegorie. Die zweite Sprache der Bilder. Köln 2005.

#### L.068.14590

<b>LHRG</b>	Modul	B2-V
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / B3-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / B3-III / B4-I/II / B5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

#### **Außenseiterkunst – Künstler am Rande des kunsthistorischen Mainstreams**

#### **Outsider Art – Artists on the fringe of the art-historical mainstream**

Beginn: 06.04.2011

GS/BÜ 2: Mi 11 – 13

**Mischer**

#### **Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte**

Das Interesse an Exotischem und Außergewöhnlichem hat schon immer die abendländische Kunstwelt bewegt. Man denke zum Beispiel an die Begeisterung, welche die Expressionisten und Surrealisten der sogenannten „primitiven Kunst“ aus Ozeanien entgegenbrachten. Auch der Begriff der Außenseiterkunst (art brut, Outsider Art) steht für Kunstwerke, die in jeder Hinsicht außergewöhnlich sind, die nämlich unabhängig von dem allgemeinen kunsthistorischen Mainstream geblieben sind. Der Maler Jean Dubuffet gilt als Schöpfer des Begriffs der art brut. Mit seiner 1947 in Lausanne angelegten Sammlung machte er die Öffentlichkeit auf die Kunst der Außenseiter aufmerksam. Zu diesen zählen vor allem Autodidakten, aber auch die Werke von psychisch kranken Menschen. Im Kontext des Seminars werden Außenseiterkünstler und deren Kunstwerke aus den Bereichen der Malerei und der Architektur vorgestellt. Dabei steht insbesondere die Herausarbeitung der Charakteristika, durch die sich die Außenseiterkunst von der art culturel – also der allgemeinen Kunst – unterscheidet, im Vordergrund.

**Literatur:** Cardinal, Roger: Outsider Art, London 1972.

Peiry, Lucienne: L'art brut, Paris 2006.

Prinzhorn, Hans: Bildnerie der Geisteskranken. Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung, Wien 1994.

Theunissen, Georg: Außenseiter-Kunst : außergewöhnliche Bildnerie von Menschen mit intellektuellen und psychischen Behinderungen, Bad Heilbrunn 2008.

<b>L.068.14610</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>LS/II;M</b>	H	A1 / B2 / C1

**Eirene. Der Frieden in Denken und Praxis der Griechen**

**Eirene. The Greek art of peace**

Beginn: 08.04.2011

HS/EÜ 2: Fr 11 – 13

**Link**

Das Seminar beginnt am 08.04.2011. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am 04.02.2011, 11:00 (pünktlich!), in Raum A2.337 statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles / Aktuelles der Alten Geschichte“).

<b>L.068.14620</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LS/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Liebesfreud und Liebesleid – Die „Liebesbriefe“ der Tegernseer Briefesammlung**

**Englischer Titel**

Beginn: 06.04.2011

HS/EÜ 2: Mi 11 – 13

**Englisch**

In der sogenannten Tegernseer Briefesammlung aus dem späten 12. Jh. befinden sich neben Briefen, die sich mit Dingen des Klosterlebens, Rechtsfragen und lokalpolitische Themen beschäftigen, auch solche unerwarteten Inhalts: Diese Briefe sprechen von Sehnsucht und unwandelbarer Treue, von Liebeskummer oder weisen auch etwaige Ansinnen mit dem Verweis auf den Wunsch zurück, die Keuschheit bewahren zu wollen. Diese anonymen überlieferten Briefe, die vermutlich auf echte Korrespondenzen zurückgehen, eröffnen einen Einblick in einen privaten Bereich, von dem die mittelalterlichen Quellen nur selten in so unmittelbarer Form sprechen.

Im Rahmen des Seminars wird versucht werden, den Inhalt dieser Briefe auszuwerten und der These nachzugehen, ob diese wirklich einen verlorenen Briefwechsel von Abaelard und Heloisa darstellen.

**Literatur:**

Wolff, Étienne: La lettre d'amour au moyen âge, Paris 1996

Mews, Constant J.: The lost love letters of Heloise and Abaelard. Perceptions of Dialogue and Twelfth-Century France, New York 1999

<b>L.068.14630</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-I
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-I
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Zwischen Orient und Okzident – Andalusien im frühen und hohen Mittelalter**  
**Between the orient and the occident – *Andalucía* during the Middle Ages**  
(Anmeldung erforderlich!)

HS/E 2:            10.06. - 23.06.2011            Fr            9 - 11            **Englisch**

Im Mittelpunkt des Hauptseminars soll die Frage nach den kulturellen Begegnung von Islam und Christentum im Mittelalter im Süden Spaniens stehen, die sich im Bereich der Wissenschaften und der Religion, des Alltagslebens und der Kunst manifestierten. Thematisiert werden in diesem Zusammenhang nicht nur die Reste der maurischen Kultur, welche in Spanien seit dem 7. Jh. bis zum Untergang des Königreiches Granada 1492 lebendig war, sondern auch die Einflüsse, die seit der christlichen Rückeroberung Spaniens, besonders nach der Eroberung der "alten" Königsstadt Toledo 1085, in dieser Region wirksam wurden. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen dann im Kontext der Exkursion vertieft werden; die wichtigsten Ziele werden neben Cadiz, Málaga, Ronda, Jerez de la Frontera und Gibraltar vor allem die Städte Sevilla, Córdoba, Granada, Úbeda, Mérida u.a. sein.  
Die Exkursion findet vom 10.06. bis zum 23.06.2011 statt.

<b>L.068.14640</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Wir-Gefühl und politische Identität im früheren Mittelalter**  
**Ethnic and Political Identities in the Early Middle Ages**  
Beginn: 11.04.2011

HS/E 2:            Mo            18 – 20            **Kamp, Hermann**

Auch wenn der ethnische Nationalismus als Massenphänomen erst im 19. Jahrhundert entstanden ist, so spielten ethnische Abgrenzungen, Unterscheidungen und Stereotype auch im Mittelalter eine Rolle. In welchem Maß sie dabei zur Bildung kollektiver Identitäten beitrugen, inwieweit sie neben dem gemeinsamen Glauben, der Abgrenzung von den heidnischen Barbaren, der Zugehörigkeit zur sozialen Ständen und Klassen und der Loyalität gegenüber bestimmten Herren das Zusammengehörigkeitsgefühl bestimmten, ist bis heute eine offene Frage geblieben. Ausgehend von dieser Diskussion soll in dem Hauptseminar der Frage nachgegangen werden, in welchen spezifischen Formen sich im früheren Mittelalter der ethnische Faktor in der Politik bemerkbar machte.

Literatur: Patrick Geary, Europäische Völker im früheren Mittelalter. Zur Legende vom Werden der Nationen, Frankfurt 2002; Joachim Ehlers, Mittelalterliche Voraussetzungen für nationale Identität in der Neuzeit, in:

<b>L.068.14650</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Widukind von Corvey  
(Widukind of Corvey)**

Beginn: 05.04.2010

HS/E 2:

Di

16 – 18

**Kamp, Hermann**

Widukind von Corvey gehört zu den wichtigsten Geschichtsschreibern des 10. Jahrhunderts. Seine Geschichte der Sachsen gilt als ein Schlüsselzeugnis für Herrschaft der ottonischen Könige. Zugleich aber ist die Sachsengeschichte eine äußerst umstrittene Quelle. Verfälschungen und Verzerrungen haben sie in Misskredit gebracht, der große zeitliche Abstand zu vielen beschriebenen Ereignissen hat ihrer Glaubwürdigkeit geschadet. Auf der anderen Seite besaß Widukind enge Bindungen an den ottonischen Hof und liefert ein Geschichtsbild, das für die Ottonen selbst von großer Bedeutung war und deshalb nicht vollkommen an den Realitäten vorbeigegangen sein kann. In jedem Fall haben sich in den zurückliegenden Jahrzehnten eine Reihe heftiger Kontroversen über den Quellenwert Widukinds entwickelt. Auf ihrer Grundlage sollen in dem Seminar nicht nur der Aussagewert der Sachsengeschichte und das Welt- und Geschichtsbild Widukinds debattiert, sondern auch die Möglichkeiten, mit Hilfe solcher Quellen die politischen Verhaltensweisen der Zeitgenossen und damit einhergehend die politische Anthropologie bei Widukind zu rekonstruieren. Dabei kommen dann auch einschneidende Ereignisse der ottonischen Geschichte zur Sprache wie die Herrschaftsübernahme Heinrichs I., die Aachener Krönung Ottos I., die Ungarnkriege oder die Kaisererhebung Ottos I.

**Literatur:** Helmut Beumann, Untersuchungen zur Geschichtsschreibung und Ideengeschichte des 10. Jahrhunderts. Weimar 1950; Gerd Althoff, Widukind von Corvey. Kronzeuge und Herausforderung. In: Frühmittelalterliche Studien 27, 1993, S. 253-272; Johannes Fried, Die Königserhebung Heinrichs I. Erinnerung, Mündlichkeit und Traditionsbildung im 10. Jahrhundert, in: Michael Borgolte (Hg.), Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995, S.267-318.

<b>L.068.14660</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 5
<b>LSI/II;M</b>	H	A3 / B1/2/6

**Die Umwelt in alter Zeit (15. – 19. Jh.)  
Environment in the Past (15<sup>th</sup> – 19<sup>th</sup> cent.)**

Beginn: 05.04.2011

Die Umweltgeschichte trägt bei zur "Erforschung der langfristigen Entwicklung der menschlichen Lebens- und Reproduktionsbedingungen. Sie untersucht, wie der Mensch diese Bedingungen selbst beeinflusste und auf Störungen reagierte. Dabei gilt die spezifische Aufmerksamkeit unbeabsichtigten Langzeitwirkungen menschlichen Handelns, bei denen synergetische Effekte und Kettenreaktionen mit Naturprozessen zum Tragen kommen" (Radkau, Was ist Umweltgeschichte, S. 88). Im Zentrum der Umweltgeschichte steht der Mensch; allerdings nicht als Einzelmensch, sondern als soziales Wesen. Es geht um seine langfristigen, generationenübergreifenden, kollektiven "Lebens- und Reproduktionsbedingungen". Dieser Begriff scheint die ökonomische Seite der Sicherung der menschlichen Lebensgrundlagen in den Vordergrund zu stellen: die Bereitstellung von Nahrung, Kleidung und Behausung durch Arbeit und Produktion. Aber es sind darüber hinaus weitere elementare Existenzbedingungen und Grunderfahrungen zu berücksichtigen, die in bestimmten historischen Konstellationen prägend oder gar dominant werden können. Hierzu sind etwa zu zählen: politische, rechtliche, soziale, mentale, religiöse etc. Strukturen bzw. Dispositionen. Sie sind vom Menschen beeinflussbar, während sich andere, quasi externe Faktoren, seinem direkten Einfluss zu entziehen scheinen: Kriege, Naturkatastrophen, Klima. Kurz, es wird die Aufgabe des Seminars sein, die genannten Bedingungen und Faktoren für die Zeit vor der Industrialisierung im Zusammenhang zu diskutieren.

#### Literatur:

Abelshäuser, Werner (Hg.): Umweltgeschichte – umweltverträgliches Wirtschaften in historischer Perspektive (GuG, Sonderh. 15). Göttingen 1994.

Bayerl, Günter (Hg.): Umweltgeschichte – Methoden, Themen, Potentiale. Münster 1996.

Jäger, Helmut: Einführung in die Umweltgeschichte. Darmstadt 1994.

Pfister, Christian: Das Klima der Schweiz von 1525 - 1860 und seine Bedeutung in der Geschichte von Bevölkerung und Landwirtschaft. 2 Bde. Bern 1984.

Radkau, Joachim: Was ist Umweltgeschichte? In: Environmental History Newsletter, Sonderheft 1 (1993) S. 86-107.

Schubert, Ernst/ Herrmann, Bernd (Hg.): Von der Angst zur Ausbeutung. Umwelterfahrung zwischen Mittelalter und Neuzeit. Frankfurt a.M. 1994.

Umweltschutz als fachübergreifendes Curriculum. Vorträge und Materialien einer Arbeitstagung der Bundeszentrale für politische Bildung vom 26. bis 30. März 1973 in Kassel. Hg. v.d. Bundeszentrale f. polit. Bildung Bonn, Redaktion Dieter Schmidt-Sinns (Schriftenreihe d. Bundeszentrale f. polit. Bildung, H. 99). Bonn 1974.

<b>L.067.34050 - Germanistik</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 5
<b>LSI/II;M</b>	H	A3 / B1/2/6

#### **Aufsätze, Essays, Reden: Literatur und Geschichte in kleinen Textsorten der Weimarer Republik**

#### **Articles, Essays, Speeches: Literature and History in the Weimar Republic**

Beginn: 05.04.2011

In der Zeit der Weimarer Republik schrieb man über Geschichte verstärkt in sogenannten „kleinen Textsorten“: Aufsätzen, Essays, Reden – innerhalb der Gesamtproduktion an Geschichtsliteratur erhielt die Kurzprosa ganz neues Gewicht. Das lag z.T. an der Entwicklung der Medien (dem Aufstieg des Feuilletons als einer Instanz, die Literatur und Wissen popularisierte) und betraf daher zunächst die schöne und populäre Literatur. Doch auch die wissenschaftliche Textproduktion wurde davon erfasst. Denn die unruhigen Zeiten waren dem Erarbeiten großer Werke nicht günstig, die Erfahrung von Weltkrieg, Revolution und demokra-

tischer Gesellschaft stellte überkommene Prinzipien der Geschichtsdarstellung in Frage (eine Diskussion, die unter dem Stichwort „Krise des Historismus“ geführt wurde). Auf dem Feld der kleinen Formen sahen die verunsicherten Universitätshistoriker sich mit einer Konkurrenz konfrontiert, die ihnen nicht nur das Publikum, sondern auch die Deutungshoheit über die Geschichte zu nehmen drohte.

Das interdisziplinär angelegte Seminar (Geschichte und Literaturwissenschaft) macht diese kleinen Formen zum Thema. Es sucht erstens an prägnanten Beispielen eine Übersicht zu erarbeiten, welche historiographischen, belletristischen, kulturphilosophischen und literarischen Kurzprosaformen in der Geschichtsliteratur der Zwischenkriegszeit Konjunktur hatten. Zweitens wird es diese Texte, die zum Teil, aber nicht nur in Feuilletons erschienen sind, zueinander ins Verhältnis setzen. Analysiert und diskutiert werden sollen formale Aspekte wie Kürze, Rahmung, Pointierung, Verdichtung, um dann, ausgehend von den literarischen Merkmalen, zu bestimmen, wie die verschiedenen Texte den verhandelten historischen Gegenstand jeweils gestalten; für welche impliziten oder expliziten Adressaten sie das taten und welche pragmatische Funktion sie damit als Textsorte erfüllten. Drittens sucht das Seminar auf dem Weg interdisziplinärer Gegenlektüren eine Systematik der in der Weimarer Republik verhandelten politischen, historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Probleme und Krisen zu erschließen. Gelesen werden u.a. Texte von Joseph Roth, Siegfried Kracauer, Georg Simmel, Walter Benjamin, Robert Musil, Robert Müller, Ernst Jünger, Ernst Troeltsch, Friedrich Meinecke, Friedrich Heer, Franz Schnabel, Willy Andreas, Friedrich Sieburg.

**Literatur:** Gradmann, Christoph: Historische Belletristik. Populäre historische Biographien in der Weimarer Republik. Frankfurt/M., New York 1993.

Klein, Christian / Martínez, Matías (Hg.): Wirklichkeitserzählungen. Felder, Formen und Funktionen nicht-literarischen Erzählens. Stuttgart, Weimar 2009.

Kolb, Eberhard: „Die Historiker sind ernstlich böse“. Der Streit um die „Historische Belletristik“ in Weimar-Deutschland. In: Libertas. Festschrift für Erich Angermann zum 65. Geburtstag. Hrsg. v. Norbert Fintzsch und Hermann Wellenreuther. Stuttgart 1992, S. 67–86.

<b>L.068.14670</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

### Schlüsselorte der Globalisierung: Der Suezkanal

#### Locations of Globalization: Suez Canal

Beginn: 15.04.2011

HS/EÜ 2: Fr 14 – 16 Fäßler

Die Globalisierung zählt zu den grundlegenden Trends des 19. und 20. Jahrhunderts. Diese triviale Aussage kann aber nicht darüber hinweg täuschen, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was Globalisierung eigentlich genau meint. Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer/-innen anhand des analytischen Konzeptes „Schlüsselort“ das komplexe Phänomen Globalisierung eingehender studieren.

**Literatur:** Fäßler, Peter E.: Globalisierung. Ein historisches Kompendium. Köln, Weimar, Wien 2007.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion, Bd. IV. Dritte Welt, Afrika, Stuttgart 1990.

Varble, Derek: The Suez Crisis 1956. Oxford 2003.

<b>L.068.14680</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LS/II;M</b>	H	D1/2

**„Es gilt das gesprochene Wort“. Politische Kommunikation und Rhetorik anhand ausgewählter Beispiele**

**„Check Against Delivery“. Political Communication and Rhetorik...**  
Beginn: 14.04.2011

HS/EÜ 2:      Do      14 – 16      **Fäßler**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Politische Herrschaft, egal welchen Zuschnitts, lebt von der Macht des gesprochenen Wortes. Aber was ist eine grandiose Rede, was zeichnet den hervorragenden Redner aus? Lässt sich ein rhetorisches Feuerwerk planen oder fungiert hierbei die situationsbedingte Eigendynamik als eine unkalkulierbare Größe. Um diese und weitere Fragen zu klären, werden Reden ganz unterschiedlichen Inhalts eingehend studiert und gemeinsam erörtert. In einer Blockveranstaltung erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst einen Rhetorik-Kurs zu absolvieren.

**Literatur:** Kolmer, Lothar; Rob-Santer, Carmen: Studienbuch Rhetorik. Stuttgart 2008.

Reinhardt, Sonja: "Wie ihr's euch träumt, wird Deutschland nicht erwachen". Formen der Herrschaftslegitimation in ausgewählten Reden von Kaiser Wilhelm II. und Adolf Hitler. Hannover 1994.

Tischner, Christian K: Historische Reden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2008.

<b>L.068.14690</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	A4 / B1/2

**Folterdiskurse und Folterpraktiken in der Neuzeit**

Beginn: 05.04.2011

HS/EÜ 2:      Di      9 – 11      **Kesper-Biermann**

Spätestens seit den Fotos, die schwerste Misshandlungen von Gefangenen durch amerikanische Soldaten in Abu Ghraib publik machten, und dem Entführungsfall des Bankierssohns Jakob von Metzler, in dem die Frankfurter Polizei dem Täter die Zufügung von Schmerzen androhte, ist Folter (wieder) ein intensiv diskutiertes Thema. Das Seminar behandelt die Geschichte der Tortur in einem Längsschnitt vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Dabei geht es u.a. um Folter als Element des frühneuzeitlichen Strafprozesses, um Folter in den Kolonien, im Nationalsozialismus, in der DDR und anderen sozialistischen Staaten sowie in den Diktaturen Lateinamerikas und Afrikas nach 1945. Neben Folterpraktiken stehen vor allem die Diskurse über Legitimation,



Zweckmäßigkeit und Ablehnung bzw. Abschaffung der Tortur sowie die Instrumentalisierung des Foltervorwurfs in politischen Auseinandersetzungen, beispielsweise bei der Isolationshaftkampagne der RAF in den 1970er Jahren, im Mittelpunkt. Schließlich werden Folterrepräsentationen in Museen, Literatur und Film untersucht.

**Literatur:** Robert Zagolla: Im Namen der Wahrheit. Folter in Deutschland vom Mittelalter bis heute, Berlin 2006  
 Thomas Weitin (Hrsg.): Wahrheit und Gewalt. Der Diskurs der Folter in Europa und den USA, Bielefeld 2010  
 Dieter Baldauf: Die Folter. Eine deutsche Rechtsgeschichte, Köln 2004

<b>L.068.14700</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-III
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-I/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-I/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A 9-II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LS/II;M</b>	H	A4 / B1/2

**Einführung in Berufsfelder für Historiker: Medien und Bibliotheken**  
**Introduction into professional areas of historians: media and libraries**

Beginn: 04.04.2011

HS/EÜ 2:        Mo        11 – 13                                **Pöppinghege**

**Teilnehmerbegrenzung: 30 Personen** (wegen beschränkter Kapazität bei Außenterminen in Archiven!)

Das Seminar widmet sich dem Berufsfeld des Archivars. Bei mehreren Archivbesuchen in der Region werden die Anforderungen des Berufsbildes erörtert und ein allgemeiner Einblick in die Tätigkeitsfelder von Archivaren gegeben. Die Teilnahme an den Tagesexkursionen ist verpflichtend!

<b>L.068.14710</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	A4 / B1/2

**Einführung in die Historische Migrationsforschung**  
**Introduction to Historical Migration Research**

Beginn: 04.04.2011

HS/E 2:        Mo        11 – 13                                **Schubert**

Historische Migrationsforschung beschäftigt sich mit der Geschichte von Wanderungen, die als Sozialprozesse in die allgemeine Geschichte eingebettet sind und nur vor ihrem Hintergrund verstanden werden können. Insofern kristallisieren an der Migrationsgeschichte alle denkbaren sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Vergangenheiten. Migrationsgeschichte wird mithilfe eines weiten Spektrums an

Theorien und Methoden aus sämtlichen Sozial- und Kulturwissenschaften rekonstruiert. Geschichtswissenschaft kann die Prozesshaftigkeit von Migration erfassen: von 1. den Ursachen und Formen der Abwanderung als sukzessiver Ausgliederung aus den Ausgangsräumen über 2. die unterschiedlichen Bewegungsmuster zwischen den Herkunfts- und den Zielräumen und 3. den verschiedenen Formen und zum Teil dauerhaft wirksamen Folgen der Zuwanderung im Zielgebiet, die in einen z.T. mehrere Generationen übergreifenden Prozess der Integration münden können bis zu 4. den Wechselbeziehungen zwischen Ausgangs- und Zielgebieten und den Rückwirkungen auf die Ausgangsgebiete.

Das Seminar fragt nach der Entwicklung, den Theorien, Methoden und Inhalten Historischer Migrationsforschung. Zentrale Texte der Forschung sollen dafür gemeinsam diskutiert werden. Ein Themenplan wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Die Teilnehmerzahl wird auf maximal 50 beschränkt.

Einführende Literatur: Bade, Klaus J., Historische Migrationsforschung, in: ders., Sozialhistorische Migrationsforschung, Göttingen 2004, S. 27–48.

Charles Tilly, Migration in Modern European History, in: William H. McNeill/Ruth S. Adams (Hg.), Human Migration. Patterns and Policies, Bloomington/London 1978, S. 48–72.

Bibliographie: Jochen Oltmer/Michael Schubert, Migration und Integration in Europa seit der Frühen Neuzeit. Eine Bibliographie zur Historischen Migrationsforschung, Osnabrück 2005 ([www.imis.uni-osnabrueck.de/BibliographieMigration.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/BibliographieMigration.pdf)).

<b>L.068.14720</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

### Geschichte des Rassismus im Europa des 19. und 20. Jahrhundert

#### Racism in Europe 19<sup>th</sup> - 20<sup>th</sup> century

Beginn: 05.04.2011

HS/E 2:

Di

14 – 16

**Schubert**

Rassismus ist die »verallgemeinerte und verabsolutierte Wertung tatsächlicher oder fiktiver Unterschiede zum Nutzen des Anklägers und zum Schaden seines Opfers, mit der seine Privilegien oder Aggressionen gerechtfertigt werden sollen« – so die grundlegende systematische Definition nach Albert Memmi. Bei einer Betrachtung der Geschichte des Rassismus im Europa des 19. und 20. Jahrhundert wird deutlich, dass der Drang der Anthropologie und der Philosophie der Aufklärung, die Menschheit in ›Kultur- und Zivilisationsstufen‹ zu unterteilen, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu sozialdarwinistischen Rassentheorien führte – auf die Kulturalisierung menschlicher Unterschiede folgte mithin im historischen Längsschnitt deren Biologisierung. In der europäischen Geschichte vermochte es der Rassismus, Kolonialismus, Bevölkerungs- und Gesellschaftspolitik zu legitimieren oder aber auch ›nur‹ die alltägliche Abgrenzung des ›Eigenen‹ vom ›Fremden‹ zu begründen. Koloniale Genozide, der Nationalsozialismus, sowie rassistische Gesellschaftssysteme in Teilen der USA und in Südafrika führten letztlich zur politischen Diskreditierung des Rassismus in Europa seit 1945. Gleichzeitig konnte das Problem ›Rassismus‹ auf gesellschaftliche Randgruppen (etwa jugendliche Skinheads oder randständige politische Parteien) projiziert und damit insgesamt marginalisiert werden. Gegenwärtige Forschungen zeigen dagegen, dass tradierte rassistische Stereotypen in ihrer kulturalistischen und zunehmend auch wieder biologistischen Ausprägung nach wie vor in politischen und alltäglichen Diskursen verankert sind.

Das Seminar fragt nach dieser langzeitlichen Entwicklung des Rassismus in Europa. Ein Themenplan wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Die Teilnehmerzahl wird auf maximal 50 beschränkt.

**Einführende Literatur:** Bitterli, Urs, Die ›Wilden‹ und die ›Zivilisierten‹. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung, 2. Aufl. München 1991.  
 Geulen, Christian, Geschichte des Rassismus, München 2007.  
 Hall, Stuart, Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2, Hamburg 1994.  
 Memmi, Albert, Rassismus, 2. Aufl. Hamburg 1992.  
 Miles, Robert, Rassismus. Einführung in die Geschichte und Theorie eines Begriffs, 3. Aufl. Hamburg 1999.  
 Poliakov, Léon/Delacampagne, Christian/Girard, Patrick, Über den Rassismus. Sechzehn Kapitel zur Anatomie, Geschichte und Deutung des Rassenwahns, Stuttgart 1979.  
 Rätzzel, Nora (Hg.), Theorien über Rassismus, Hamburg 2000.

<b>L.068.14730</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**Unterrichten mit Geschichtsbüchern - Neue Geschichtsbücher im Test**

**Teaching History using Text Books**

Beschränkt auf 40 Teilnehmer

Beginn:07.04.2011

HS/E2: Do 11 – 13

**Sobich**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Schulbücher galten lange Zeit als zentrales Medium des Geschichtsunterrichts. Und trotz aller neuen Medien werden sie auf lange Zeit noch ein Leitmedium bleiben. Dabei haben sich viele Geschichtsbücher längst von der textlastigen Bleiwüste verabschiedet und sind ein Medienverbund geworden, dessen Einsatzmöglichkeiten weit über „Durchlesen - Zusammenfassen – Ergebnisse von der Tafel abschreiben“ hinausgehen. Um diese Einsatzmöglichkeiten soll es gehen. In Zusammenarbeit mit dem Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig werden neue Schulbücher theoretisch analysiert und praktisch ausprobiert.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden und zum Verfassen einer Schulbuchrezension wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Die Teilnahme ist auf 40 Studierende beschränkt.

**Literatur:** PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010. \*

FUCHS ,ECKHARDT / KAHLERT ,JOACHIM, SANDFUCHS ,UWE (Hg.): Schulbuch konkret. Kontexte - Produktion - Unterricht. Bad Heilbrunn 2010

<b>L.068.14740</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I / 4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I / 4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I



Welchen Stellenwert hat das Sammeln und Dokumentieren von Alltagskultur für die Erforschung von Sachkultur in kulturhistorischen Museen? Am Beispiel des LWL-Freilichtmuseums Detmold in seiner Funktion als Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde bietet die Veranstaltung einen allgemeinen Einblick in museale Sammlungskonzepte. Anschließend werden zu einzelnen Sachgebieten der Sammlung praktische Übungen durchgeführt, die den Teilnehmenden ermöglichen, kulturwissenschaftliche Techniken der museologisch-wissenschaftlichen Dokumentation und Sammlung kennenzulernen und in ersten Schritten zu erproben. Sachkulturforschung wird dabei in Bezug gesetzt zum System Museum, dessen Auftrag die Erhaltung des materiellen und immateriellen Kulturerbes ist.

**Literatur:** Jan Carstensen: Chaos und Ordnung. Sammeln als Grundlage für die Erforschung von Sachkultur. In: Hermann Heidrich (Hg.): Sach-Kultur-Forschung. Gesammelte Beiträge der Tagung der Arbeitsgruppe Sachkulturforschung und Museum in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde vom 15. bis 19. September 1998 in Bad Windsheim. Bad Windsheim 2000, S. 34-47.

Jan Carstensen: Die Sachgutsammlungen. Von der Ausstattung der Häuser zur Dokumentation der Kulturgeschichte Westfalens. In: Stefan Baumeier/Jan Carstensen (Hg.), Westfälisches Freilichtmuseum Detmold. Geschichte – Konzepte – Entwicklungen. Detmold 1996, S. 109-152.

<b>L.068.14760</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 4

### **Der Haager Impuls und die Folgen. Erfassung und denkmalpflegerischer Umgang mit den Gebäuden in Hagen**

HS/EÜ 2:

W 1.101

**Gropp**

**Blockseminar:** Do. 12.05.2011, 18-20 Uhr

Fr./Sa. 27./28.05.2011, 10.00-18.00 Uhr

24.06.2011 Exkursion nach Hagen

Abschlussveranstaltung: 25.06.2011, 10.00-18.00 Uhr

„Man muss sich immer den Gegensatz zwischen dem rauchigen und rußigen, dem an Stahl- und Hochöfen schwitzenden Hagen und dem auf die Spitze getriebenen Kunstgeschmack jenes Sammlers vorstellen, um seine Taten zu bestaunen.“ Dieses zeitgenössische Zitat verdeutlicht die enorme Leistung des Kunstmäzens Karl Ernst Osthaus. Aus tiefster pädagogischer Überzeugung versuchte er in der von Stahl- und Textilindustrie geprägten Stadt, architektonische, städtebauliche und museale Konzepte zu verwirklichen, die zum Ziel hatten, die Architektur sowie den Geschmack und den Kunstsinn der Bevölkerung zu verändern. Er schaffte es durch den Einsatz seiner finanziellen Möglichkeiten, internationale Künstler und Architekten nach Hagen zu holen, die hier beispielgebende Projekte verwirklichten.

In der Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über das Thema gegeben. Dabei sollen die architektur- und kunsthistorischen Zusammenhänge erläutert und die Berührungspunkte mit der Denkmalpflege beschrieben werden.

In der Übung geht es darum, die baulichen Zeugnisse dieser kurzen Epoche (ca. 1900-1921) kennenzulernen. Neben dem architektur- und kunsthistorischen Stellenwert wird auch der denkmalpflegerische Umgang mit den Baulichkeiten zur Sprache kommen.

Ein weiterer Aspekt der Übung betrifft die Nachwirkung des oben beschriebenen Impulses. Wie sind die ortsansässigen Architekten mit den Anregungen, die sie durch den sogenannten „Hagener Impuls“ bekommen haben, umgegangen?

Bei einer Exkursion nach Hagen kann die Kenntnis über die im Seminar behandelten Bauten vertieft und das angewandte denkmalpflegerische Konzept diskutiert werden.

**Literatur:** Herta Hesse-Frielinghaus, u.a., Karl Ernst Osthaus – Leben und Werk, Recklinghausen 1971.

Nic. Tummers, Der Hagener Impuls. J.L.M. Lauweriks' Werk und Einfluss auf Architektur und Formgebung um 1910, Hagen 1972.  
 Andrea Sinzel, Ein stiller Moderner – J.L.M. Lauweriks in Hagen. Hagen 2003  
 Rainer Stamm (Hrg.) Karl Ernst Osthaus. Reden und Schriften. Köln 2002  
 Rouven Lotz, Der Hagener Hohenhof. Das Landhaus für Karl Ernst Osthaus von Henry van de Velde, Hagen 2009.  
 Birgit Schulte (Hrg.), Henry van de Velde in Hagen, Hagen 2006.  
 Der Dozent ist wissenschaftlicher Referent am LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen (Münster).

<b>L.068.14770</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3 Vertiefungsmodul 8

**Kulturrecht  
 Cultural Policy**

HS/EÜ 2:      Blockveranstaltung                      W1.101                      **Kämmerer/Ernst**

**Termine:**      Fr./Sa. 06./07.05.2011 und Fr./Sa. 13./14.05.2011, jeweils 10-18 Uhr

**Wichtige Hinweise:** Eine persönliche Anmeldung bei Prof. Dr. Eva-Maria Seng ist erforderlich.

**Masterstudiengang Kulturerbe**

Der Streit um den Bau der Waldschlösschenbrücke im Dresdner Elbtal führte nicht nur zur Aberkennung des Welterbe-Status durch die UNESCO, die damit zum zweiten Mal in ihrer Geschichte ein Gebiet von der Liste der Stätten des Welterbes strich, sondern rückte den Schutz kulturell bedeutender Gebiete, Einrichtungen und Güter auch in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Sowohl auf völker- und europarechtlicher Ebene als auch im nationalen Recht finden sich einerseits besondere Normen zum Schutz von Kultur und kulturellen Gütern, andererseits sind auch kulturelle Einrichtungen rechtlichen Beschränkungen und vor allem kulturelle Waren und Dienstleistungen den Mechanismen eines weitgehend liberalisierten Marktes unterworfen.

Ziel der Vorlesung ist es, in einer ersten Schwerpunkteinheit den Kulturschutz und kulturell relevante Normen auf nationaler Ebene zu erarbeiten, wobei neben öffentlich-rechtlichen Normen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Kunstfreiheit, Baurecht, Denkmalschutz u.a.) auch privatrechtliche kulturell relevante Rechtsgebiete wie der Schutz von Immaterialgüterrechten, rechtliche Regelungen zur Rückführung von Kunstwerken, das Recht des Kunsthandels sowie das Stiftungsrecht behandelt werden.

Eine zweite Einheit befasst sich mit den internationalen Rahmenbedingungen für den Schutz der Kultur durch internationale Abkommen und Verträge in Kriegs- und Friedenszeiten. Schwerpunkte sind hierbei das Regelwerk der UNESCO, der internationale Kulturgüterschutz sowie kulturell relevante Normen des europäischen Primär- und Sekundärrechts.

**Literatur:**

Scheytt, Oliver, Kommunales Kulturrecht. Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Kulturveranstaltungen, Nomos 2008.

Hoeren, Thomas/Holznapel, Bernd/Ernstschneider, Thomas (Hrsg.), Handbuch Kunst und Recht, Lang 2008.

Schack, Heimo/Schmidt, Karsten (Hrsg.), Rechtsfragen der internationalen Museumspraxis.

Kunstrechtssymposium in der Bucerius Law School am 21. und 22. Oktober 2005, Heymanns 2006.

Schack, Heimo, Kunst und Recht: Bildende Kunst, Architektur, Design und Fotografie im deutschen und internationalen Recht, Heymanns 2004.

Weller, Matthias/Kemle, Nicolai u.a. (Hrsg.): Des Künstlers Rechte - die Kunst des Rechts. Tagungsband des Ersten Heidelberger Kunstrechtstags am 8. September 2007 in Heidelberg, Nomos 2008.

<b>L.068.14780</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 5 / Vertiefungsmodul 7

**Die Landschaft in der Neuzeit. Kultur – Natur – Politik – Wirtschaft**  
**The Landscape in Modern Times. Culture – Nature – Politics – Economics**  
 Beginn: 05.04.2011

HS/EÜ 2: Di 14 – 16

Seng/Göttmann

**Masterstudiengang Kulturerbe**

In der regelmäßig in den unterschiedlichsten Disziplinen aufflammenden Diskussion über das Wesen, die Entstehung, die Konstruktion von Räumen, kurz über deren Eigenheit als „Entität“ spielt der Begriff der „Landschaft“ eine zentrale Rolle. Die vorwissenschaftliche Vorstellung von Landschaft sieht sie als „naturegegeben“ an und nimmt sie in hohem Maße emotional wahr. Daß dies problematisch ist, läßt sich an der schlichten Tatsache ablesen, daß selbst die der Kultur-Landschaft traditionell entgegengesetzte Natur-Landschaft letztlich als soziales Konstrukt betrachtet werden muß. Mit Beginn der Neuzeit scheint sich die Wahrnehmung des umgebenden Raumes durch den Menschen zunehmend zu ändern: von dem die Existenz bedrohenden zum nutz- und gestaltbaren und zunehmend emotional positiv konnotierten Raum. „Landschaft“ entwickelt sich zu einem Deutungs- und Aneignungsbegriff und zum Sinnträger menschlichen Lebensvollzugs und Identität. Das zeigt sich gleichermaßen in Theorie und Praxis der im Untertitel des Seminars genannten Wissenschafts- und Daseinsbereiche von Kultur, Natur, Politik und Wirtschaft.

Gerade der Begriff und das Phänomen der „Kulturlandschaft“ ist neuerdings wieder – wie schon um 1900 - Gegenstand der Theoriedebatten und daraus folgernd praktischer Handlungsanweisungen oder politischer Vorgaben. So wurde der Begriff der Kulturlandschaft 1992 als weiteres Kriterium in die Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der UNESCO aufgenommen und schlug insbesondere durch die Aberkennung der Welterbestätte Dresdner Elbetal, einer Kulturlandschaft, im Jahr 2009 Wellen. Im Gefolge zu den internationalen Vorgängen und Diskussionen wurden Kulturlandschaften auch wieder Gegenstand der nationalen Denkmalpflege, nachdem sie zuvor weitgehend dem Naturschutz überlassen worden waren.

Im Mittelpunkt des Seminars soll die Diskussion über Wahrnehmung, Konstruktion, Formierung und Darstellung von „Landschafts-Räumen“ stehen. Nach der Aufarbeitung des allgemeinen wissenschaftlichen Raumdiskurses im ersten Drittel des Seminars soll an Hand von Fallbeispielen die „Entwicklung“ der Landschaft als „reales Phänomen“ und als „mentales Konstrukt“ in der Neuzeit herausgearbeitet werden – etwa als „Landschaft“ des Künstlers, des Naturwissenschaftlers, des politischen Herrschaftsträgers, des Reisenden, des den Raum wirtschaftlich nutzenden Menschen, des materiellen und immateriellen Kulturerbes, der Denkmalpflege.

**Literatur:** Bollnow, Otto Friedrich: Mensch und Raum, 11. Aufl. Stuttgart 2010.

Buchholz, Werner: Vergleichende Landesgeschichte und Konzepte der Regionalgeschichte von Karl Lamprecht bis zur Wiedervereinigung im Jahre 1990, in: Buchholz, S. 11-60.

Franz, Birgit, Hubel, Achim (Hrsg.), Historische Kulturlandschaft und Denkmalpflege. Definition, Abgrenzung, Bewertung, Elemente, Umgang (Veröffentlichung des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V. Bd. 19), Holzminden 2010

Göttmann, Frank: Über den Raum als Forschungsgegenstand und Forschungsansatz der Geschichte – ein Problem nicht nur der Landes- und der Regionalgeschichte. In: Paderborner Beiträge zur Stadtgeschichte, westfälischen Landesgeschichte und neueren deutschen Geschichte. FS für Karl Hüser zum 65. Geburtstag. Hg. v. Ludger Grevelhörster u. Wolfgang Maron. Vierow 1995, S. 42-63.

Göttmann, Frank: Zur Bedeutung der Raumkategorie in der Regionalgeschichte, Paderborn 2009 (2004). ([http://ubdok.uni-paderborn.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-10334/Goettmann\\_Raumkategorie.pdf](http://ubdok.uni-paderborn.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-10334/Goettmann_Raumkategorie.pdf) – 28.12.2009).

- Jäger, Helmut: Entwicklungsprobleme europäischer Kulturlandschaften. Eine Einführung, Darmstadt 1987.
- Knox, Paul L./ Marston, Sallie A.: Humangeographie. Aus dem Engl. übers. v. Bettina Metz u.a, Heidelberg 2001
- Küster, Hansjörg: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa von der Eiszeit bis zur Gegenwart, 4., vollst. überarb. u. aktualisierte Aufl. München 2010.
- Küster, Hansjörg: Garten und Wildnis. Landschaft im 18. Jh. München 1997.
- Küster, Hansjörg: Aus Natur wird Landschaft: Westfalen, in: Westfälische Forschungen 57 (2007), S. 13-26.
- Löw, Martina: Raumsoziologie, Frankfurt a. M. 2001.
- Seng, Eva-Maria, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hg.), Gesellschaft theoretisieren! Politik, Wirtschaft, Interkulturalität, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011
- Ströker, Elisabeth: Philosophische Untersuchungen zum Raum, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1977.
- Tippach, Thomas: Die Visualisierung einer Region – Westfalen im Kartenbild um 1800, in: Westfälische Forschungen 52 (2002), S. 110-132.
- Trom, Danny, Natur und nationale Identität. Der Streit um den Schutz der Natur um die Jahrhundertwende in Deutschland und Frankreich, in: François, Etienne, Siegrist, Hannes, Vogel, Jakob, Nation und Emotion. Deutschland und Frankreich im Vergleich 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 1995, S. 147-167.
- Weichhart, Peter: Raumbezogene Identität. Bausteine zu einer Theorie räumlich-sozialer Kognition und Identifikation (Erdkundliches Wissen 102), Stuttgart 1990.

<b>L.068.14790</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 Vertiefungsmodul 4

**Architektonisches Kulturerbe: Städtebau, Wiederaufbau, Transformationsprozesse, Denkmalpflege, kulturelles Erbe. Hamburg und die Hansestädte Lübeck, Wismar und Stralsund: Geschichte, Gegenwart, Handlungsstrategien für die Zukunft. (Mit einwöchiger Exkursion)**

**Architecture as Cultural Heritage: Urban development, reconstruction, transformation, preservation, cultural heritage. Hamburg and the Hanseatic cities Lübeck, Wismar and Stralsund: History, present time, strategies for the future. Field trip included**

Beginn: 05.04.2011

HS/EÜ 2: Di 11 – 13

Seng

### Masterstudiengang Kulturerbe

Der Städtebau bildet einen zentralen Bereich des kulturellen Erbes. Kaum ein Gegenstand ist in seiner Vielschichtigkeit so geeignet wie die Stadt, Auskünfte über die Entwicklung der Architektur, des Städtebaus, der Landschaftsgestaltung, der menschlichen Siedlungsform und der kulturellen, religiösen, öffentlichen oder privaten Interaktion und Nutzung ihrer Orte und Räume zu geben.

Anhand der Modellstadt Lübeck für die Städtefamilie der Hansestädte im gesamten Ostseeraum, sowie zweier weiterer Beispiele dieser Gruppe Wismar und Stralsund, sollen Geschichte, Entwicklung, Probleme und Strategien der Entwicklung und Transformation im 21. Jahrhundert anhand von historischen Städten thematisiert und untersucht werden. Demgegenüber bildet Hamburg als Stadtstaat, Hafenstadt, Industriestadt mit seinen zahlreichen Um-, Aufbau- und städtebaulichen reformerischen Ansätzen auch als IBA-Stadt 2013 das urbane Gegenmodell.

Die einwöchige Exkursion mit zahlreichen Expertengesprächen vor Ort dient zur Vertiefung der im Seminar erarbeiteten Ansätze und Ergebnisse.



- Literatur:** Beseler, Hartwig; Gutschow, Niels: Kriegsschicksale Deutscher Architektur. Verluste, Schäden, Wiederaufbau. Eine Dokumentation für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Bd. 1, 1988, S. IX-LXVII, 10-33, 35-103.
- Bix, Michael (Hrsg.): Lübeck, die Altstadt als Denkmal: Zerstörung, Wiederaufbau, Gefahren, Sanierung, München 1975.
- Düwel, Jörn; Gutschow, Niels: Fortgewischt sind alle überflüssigen Zutaten. Hamburg 1943 – Zerstörung und Städtebau, Berlin 2008.
- Frank, Hartmut: Genius loci und Genius temporis. Fritz Schumachers Aufbruch zu einer modernen Großstadtarchitektur, in: Schumacher, F., Reformkultur und Moderne, Stuttgart 1994, S. 11-39.
- Hannmann, Eckart: Carl Ludwig Wimmel (1786-1845). Hamburgs erster Baudirektor, in: Schädel, Dieter (Hrsg.), Wie das Kunstwerk Hamburg entstand. Von Wimmel bis Schumacher. Hamburger Stadtbaumeister von 1841-1933, Hamburg 2006, S. 24-45.
- Harth, Susanne: Stadt und Region. Fritz Schumachers Konzepte zu Wohnungsbau und Stadtgestalt in Hamburg, in: Schumacher, F., Reformkultur und Moderne, Stuttgart 1994, S. 157-181.
- Kähler, Gert: Von der Speicherstadt bis zur Elbphilharmonie. Hundert Jahre Stadtgeschichte Hamburg, Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs, München/Hamburg 2009.
- Pieper, Hans: Lübeck. Städtebauliche Studien zum Wiederaufbau einer historischen deutschen Stadt, Hamburg 1946.
- Riedl, Peter Anselm: Heidelberg, Bamberg, Regensburg, Lübeck. Eine vergleichende Untersuchung unter dem Aspekt der Erhaltung der historischen Stadtbilder, Heidelberg 1982.
- Schädel, Dieter: Wie das Kunstwerk Hamburg entstand. Von Wimmel bis Schumacher. Hamburger Stadtbaumeister von 1841-1933, Hamburg 2006.
- Walter, Jörn: Der Masterplan für die Hafen-City: Die Zukunftsoptionen der Hamburger Stadtentwicklung gewinnen an Kontur, in: Hamburgische Architektenkammer (Hrsg.), Architektur in Hamburg, Hamburg 2000, S. 127-130.
- Walter, Jörn: Pläne, Projekte, Bauten. Architektur und Städtebau in Hamburg 2005-2015, Berlin 2006.

<b>L.068.14800</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

K 1:                      nach Absprache                      **Link**

<b>L.068.14810</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

Beginn: 13.04.2011

K 1: Mi 9 – 11 (14-tägig) N 1.101 **Englisch**

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte effizienter Themenwahl und Prüfungsvorbereitung zu erörtern. Gleichzeitig soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, eigener Arbeiten vorzustellen, Thesen zu formulieren und deren Nachhaltigkeit in der Diskussion zu überprüfen.

<b>L.068.14820</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

Beginn: 06.04.2011

K 1: Mi 16 – 18 (14-tägig) N 1.101 **Kamp, Hermann**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

<b>L.068.14830</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung**  
**Colloquium for Examination Candidates**

Beginn: 12.04.2011

K 1: Di 18 – 20 (14tätig), **Süßmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

**Literatur:** Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000. Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

<b>L.068.14840</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit**  
**Current Research Projects on the History of the Early Modern Period**  
 Blockveranstaltung 2.- 4.06.2011

K 1:

**Süßmann**

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

---

<b>L.068.14850</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate students**  
 Beginn: 13.04.2011

K 2:

Mi 16 – 18

**Fäßler**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten/-innen die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen und Probleme gemeinsam zu diskutieren. Zuhörer/-innen sind herzlich willkommen!

---

<b>L.068.14860</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B 2

**Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden  
Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students**

K 2:

**Seng**

Termine werden noch bekannt gegeben

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

<b>L.068.14870</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LS/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten  
Practical training for candidats of teaching profession**

(Anmeldung erforderlich: max. 12 Teilnehmer!)

P 2: nach Ankündigung

**Gringard / Kolle**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Paderborner Schulen. Das Praktikum selber findet abweichend von den Parallel-Angeboten größtenteils semesterbegleitend statt.

Anmeldungen erfolgen zu allererst über das Sekretariat Neueste Geschichte (Frau Saxowski N 2.324). Über PAUL findet zunächst keine Anmeldung statt, diese übernimmt nachträglich das Sekretariat.

Bei der Anmeldung im Sekretariat muss das Zwischenprüfungszeugnis zwingend vorgelegt werden; Vormerk- und Wartelisten für Nachreicher bezüglich des Zeugnisses können bei dieser Veranstaltung nicht geführt werden! Weitere Informationen finden Sie unter „Schulpraktikum“ auf der Instituts-Homepage!

<b>L.068.14880</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LS/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten 1  
Practical training for candidats of teaching profession 1**

P 2:

**Sobich**

Einzeltermin 2 UE: Mittwoch, 18:00 – 20:00 Uhr, ab 13.04.11

Einzeltermin 2 UE: Mittwoch, 18:00 – 20:00 Uhr, ab 11.05.11

Einzeltermin 4 UE: Dienstag, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 14.06.11  
 Einzeltermin 4 UE: Mittwoch, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 15.06.11  
 Einzeltermin 1 UE: Donnerstag, 18:00 – 19:00 Uhr, ab 03.11.11  
 Einzeltermin 4 UE: Montag, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 21.11.11  
 Einzeltermin 4 UE: Dienstag, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 22.11.11

**Voraussetzung/Empfehlung:** Besuch des Seminars zum Medieneinsatz im Geschichtsunterricht, vorher oder notfalls gleichzeitig, wird dringlich empfohlen. Die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Neben einem ersten Koordinierungstreffen am Mittwoch, 13. April 2011, 18-20 Uhr und einer Abendsitzung über Unterrichtsplanung am Mittwoch, 11. Mai 2011, 18 – 20 Uhr) findet ein Blockseminar über Medieneinsatz und Methodik zur Vorbereitung statt (Dienstag, 14. Juni und Mittwoch, 15. Juni, jeweils 18-22 Uhr). Danach findet ein drei- bis vierwöchiges Blockpraktikum an einer Schule statt. Für die Nachbereitung gibt es ein Koordinierungstreffen am Montag, dem 03. November, 18 – 19 Uhr; die Nachbereitung selber findet am Montag, dem 21. November und Dienstag, dem 22. November, jeweils 18 – 22 Uhr statt. Alle Veranstaltungen beginnen und enden pünktlich, also s.t.

Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski und bitte auch bei PAUL.

**Literatur:** GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004. \* MAYER, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.\* Schwalbach/Ts. 2004.GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 \* PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.\* BRÜNING, LUDGER/ SAUM, TOBIAS: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007.

<b>L.068.14890</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten 2**  
**Practical training for candidats of teaching profession 2**

P 2:

**Sobich**

Einzeltermin 2 UE: Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr, ab 28.04.11  
 Einzeltermin 2 UE: Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr, ab 19.05.11  
 Einzeltermin 4 UE: Donnerstag, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 30.06.11  
 Einzeltermin 1 UE: Donnerstag, 19:00 – 20:00 Uhr, ab 03.11.11  
 Einzeltermin 4 UE: Mittwoch, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 30.11.11  
 Einzeltermin 4 UE: Donnerstag, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 01.12.11  
 Einzeltermin 4 UE: Mittwoch, 18:00 – 22:00 Uhr, ab 29.06.11

**Voraussetzung/Empfehlung:** Besuch des Seminars zum Medieneinsatz im Geschichtsunterricht, vorher oder notfalls gleichzeitig, wird dringlich empfohlen. Die Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Neben einem ersten Koordinierungstreffen am Donnerstag, 28. April 2011, 18-20 Uhr und einer Abendsitzung über Unterrichtsplanung am Donnerstag, 19. Mai 2011, 18 – 20 Uhr findet ein Blockseminar über Medieneinsatz und Methodik zur Vorbereitung statt (Mittwoch, 29. Juni und Donnerstag, 30. Juni, jeweils 18-22 Uhr). Danach findet ein drei- bis vierwöchiges Blockpraktikum an einer Schule statt. Für die Nachbereitung gibt es ein Koordinierungstreffen am Donnerstag, dem 03. November, 19 – 20 Uhr; die Nachbereitung selber findet am Mittwoch, dem 30. November und Donnerstag, dem 01. Dezember 2011, jeweils 18 – 22 Uhr statt. Alle Veranstaltungen beginnen und enden pünktlich, also s.t.

Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang // Anmeldung im Sekretariat N 2.324 bei Frau Saxowski und bitte auch bei PAUL.

**Literatur:** GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/

Wien 2004. \* MAYER, ULRICH/PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht.\* Schwalbach/Ts. 2004.GUGEL, GÜNTHER: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997 \* PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hg): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach 2010.\* BRÜNING, LUDGER/ SAUM, TOBIAS: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007. BRÜNING, LUDGER/ SAUM, TOBIAS: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Essen 2007.